

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 1/2: Ein Blick auf Berlin = Un regard sur Berlin = A view of Berlin

Rubrik: Swissbau '95

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWISS BAU '95

Swissbau '95: Informationszentrum für Entwicklungen im Bauwesen

Vom 7. bis 11. Februar 1995 findet in Basel die Swissbau '95 statt. Die grosse Schweizer Baumesse wird die Trends und Innovationen auf dem Baumarkt aufzeigen.

Für die Bauplaner, das Bauwesen und die Bauherren ist die Swissbau '95 ein wichtiger Informationspool und Orientierungspunkt. Dazu tragen auch die Sonderschauen und Fachtagungen bei.

Full House

An der Swissbau '95 präsentieren 1200 Aussteller die neuen Produkte und Dienstleistungen von 1800 Firmen aus 30 Ländern. Die Nettoausstellungsfläche beträgt über 66'000 m². Alle zur Verfügung stehenden Hallen der Messe Basel sind voll belegt. In elf übersichtlich gegliederten Sektoren sind alle Fachbereiche des Bauens vertreten: Planung und Informatik, Baustellen- und Werkhofausrüstungen, Rohbau, Tiefbau, Ausbau, Küche und Bad, Heizung und Klima, Installationen und Apparate, Isolation, Bautenschutz und Bauchemie, Malerei und Gipserei sowie Aussenanlagen. Außerdem sind Ämter, Verbände und Organisationen mit Beratungsstellen präsent. Ein Messebesuch eröffnet einen vollständigen Überblick über das Angebot des Baumarkts.

Zukunftsperpektiven

Die Bauwirtschaft hat bedeutende gesellschaftliche Aufgaben zu lösen. Beispielsweise das umweltschonende und energiesparende Bauen, das Anbieten von günstigem Wohnraum oder die Erstellung neuer Verkehrswege. Zahlreiche Sonderschauen, Spezialpräsentationen und Fachtagungen zeigen an der Swissbau '95 hierfür neue Perspektiven auf. Auf informative und unterhaltsame Art werden aktuelle Bau- und Architekturthemen angesprochen. Auf grosses Interesse dürfte die Sonderschau «kostengünstiges Bauen» stoßen, wo Baumeister und Architekten gemeinsam Lösungsansätze vorstellen. Gebäude besichtigen und verändern, bevor sie überhaupt gebaut sind, kann man in der Virtual-Reality-Show. Diese präsentiert erstmals umfassend die Möglichkeiten dieser Zukunftstechnologie in der Bauplanung. Weitere Sonderveranstaltungen

beschäftigen sich mit Energie, Ökologie, Informatik, Verkehr, Baumaterialien und Renovation. Aktuelles Fachwissen und wertvolle Impulse für die Praxis bieten auch die Fachtagungen.

Bauwirtschaft im Wandel

Die Bauwirtschaft steht vor grossen Herausforderungen, die auch Veränderungen mit sich bringen. So nimmt der Druck auf die Baukosten trotz stark gesunkenen Preisen weiter zu. Dies bedingt höhere Produktivität mit neuen, innovativen Produkten, Techniken und Arbeitsabläufen. Die Bauwirtschaft entwickelt sich zu einer High-Tech-Industrie. Durch diese Entwicklung sind sämtliche in Bauprojekte involvierte Partner gefordert: Hersteller, Planer, Techniker, Baugewerbe, Bauherren und Betreiber, aber auch Gesetzgeber, Verbände und Ausbildungsinstitutionen. Innovation und Kooperation sind Schlüsselbegriffe, wenn rationelles, qualitätsbewusstes und ökologisches Bauen gefragt ist. An der Swissbau '95 können sich die Bauschaffenden über die neu entwickelten Problemlösungen informieren und den Erfahrungsaustausch mit Lieferanten und Kollegen pflegen. Damit leistet die grosse Schweizer Baumesse einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Bauwesens.

Neuerungen

Die Swissbau '95 ist vom Dienstag, 7. bis Samstag, 11. Februar 1995 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Neu wurde die Messedauer um den Sonntag gekürzt. Erstmals parallel zur Swissbau wird die Shop-fair '95, Fachmesse für Ladeneinrichtungen, Warenpräsentation und Verkaufsförderung, durchgeführt. Diese findet im Gebäude 4 (Kongresszentrum) der Messe Basel statt. Die Eintrittskarten sind für beide Messen gültig.

Aufführliche Besucherinformationen sind erhältlich bei Sekretariat Swissbau '95, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon (+41) 061 686 20 20, Telefax (+41) 061 686 21 91.

Nachstehend veröffentlichten wir die bis zum 21. Dezember 1994 eingesandten Standbesprechungen in alphabetischer Reihenfolge.

Armaturenfabrik Wallisellen AG, 8304 Wallisellen Halle 222, Stand A65 Halle 101 (SBK-Sonderschau)

Aus dem umfassenden Sortiment an Badezimmer- und Küchenarmaturen, welches im eben publizierten neuen Katalog '95 dokumentiert ist, konzentriert sich die Armaturenfabrik Wallisellen AG an der Swissbau auf zwei zentrale Themen: «Weltneuheit Wassersteckdose» sowie «Vier Designlinien – Eine Technik».

Weltneuheit Wassersteckdose – Ein Beitrag zum kostengünstigeren Bauen

Das Postulat «kostengünstigeren Bauen» wird jetzt in der Bauwirtschaft konsequent umgesetzt. Dabei haben sämtliche Teilbereiche ihren Beitrag zu leisten, so auch die Haustechnik. Ein Zeichen hierfür setzt die SBK-Sonderschau der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz, an welcher auch die Wassersteckdose gezeigt wird.

Die «Wassersteckdose – Das Einpunktssystem zur Vereinfachung der Installation und Armatur», ein gemeinsames Projekt der Firmen Geberit und arwa, zielt genau in diese Richtung. Bei systemkonformer Planung und Realisierung bringt die Neuheit erhebliche Einsparungen an Material und Arbeit. Analog der Elektroinstallation nimmt sie das Wasser, wie es kommt und führt es auf einfachste und direkte Weise dorthin, wo Sie es brauchen. Dabei ist sie mit allen gängigen Baukörpern und Leitungssystemen kompatibel, eignet sich aber besonders für die im Trend liegenden Element- und Vorwandsysteme.

Die Armaturen sind auf einen Punkt vereinheitlicht: Aufputz / Unterputz – Einpunkt

Zur Anwendung kommt das bewährte Mischsystem «Trigon» in den Sortimenten arwa-class und arwa-twin. Durch einfache Formen und Fertigungsverfahren sind Einpunktarmaturen 15–20% preisgünstiger. Überdies sind sie reinigungsfreudlicher. Die störenden Zweipunktanschlüsse wie auch die lästige Kalkbeaufschlagung auf der Heisswasserseite des Armaturenkörpers entfallen.

«Trigon», das Multitalent, ist das einheitliche Misch- und Bedienungssystem der Sortimente arwa-class, arwa-Prestige, arwa-twin und arwa fashion. Die Entdeckung, nach der Sie an jedem anderen Mischer etwas vermissen werden, bietet Komfort, Hygiene, Sicherheit und Wassersparnis zugleich.

Bauwerk Parkett AG, 9430 St. Margrethen Halle 224, Stand M42

An der diesjährigen Swissbau zeigt die Firma Bauwerk Parkett AG ihre Neuheit aus der jüngsten technischen Parkettentwicklung. In einer sehr modernen und wirkungsvollen

Standgestaltung wird dem Besucher die Ausrichtung auf kommende Parkettzeiten demonstriert. Als Schweizer Première steht das Fertigparkett BW-Megapark im Mittelpunkt des Fachinteresses: ideal für die Verlegung im eleganten Wohn- und Objektbereich.

Die Swissbau ist für Aussteller und Fachinteressierte seit Anbeginn die Drehscheibe für Neuhheiten auf dem Bausektor. Jeder Aussteller ist daher bemüht, sein Produkt in bestem Licht zu präsentieren. «Glasfaser» ist nicht nur in der modernen – zukünftigen – Kommunikations- und Datenebene das Zauberwort der Hochtechnologiezukunft. Ausschliesslich mit Glasfaserlicht wird auf dem Messestand der Bauwerk auf den High-Tech-Standard ihrer Produkte hingewiesen. High-Tech in der Fertigung und natürlich auch in der kontinuierlichen Weiterentwicklung sämtlicher Bauwerk-Produkte hat seinen optischen Höhepunkt mit diesem Stand an der Swissbau erfahren.

Auch das jüngste Kind der Bauwerk, das Fertigparkett BW-Megapark, im Riemengrossformat 125×10 cm mit Nutzschichtdicken von 4 resp. 6 mm ist ein High-Tech-Produkt allerneuester Entwicklung. Bauwerk wird an der Swissbau Architekten, Designer und Bauherren mit seinem neuesten Produkt unter dem Motto: «Unser Jünger ist gross geworden» überraschen. Die absolute Neuheit auf dem Schweizer Markt stellt einen weiteren Schritt in die Zukunft modernster Parkettböden dar. Eine Diele im Trend unserer modernen Zeit ist entstanden.

Der heutige Wohntrend tendiert zu grossformatigen Parkettoberflächen in Riemenumform. BW-Megapark mit einer Deckenschicht aus einem Stück Massivholz strahlt Grosszügigkeit, Exklusivität und Eleganz nicht nur während der Swissbau aus. Durch konsequente qualitative Forschung und Verarbeitung ist BW-Megapark – wie alle Bauwerk-Parkettarten – langlebig und pflegeleicht wie kaum ein anderes Produkt, das für den Wohnbereich konzipiert wurde. BW-Megapark, der Parkett-Hit der Swissbau, stellt ganz bestimmt für jeden gehobenen Anspruch die Manifestation eines modernen Parkettbodens mit wertehaltendem Charakter dar.

Licht aus Glasfaser ist höchst präzise und zielgerichtet, genau wie die Ostschweizer Parkettentwicklungen. Der Bauwerk-Stand an der Swissbau verdeutlicht auf eindrückliche Art und Weise dem interessierten Besucher, dass Parkett auf jeden Fall – und in allen Fällen – ein Produkt für die Zukunft ist. Gleichsam unter dem Thema «gestern, heute, übermorgen behaglich wohnen mit Parkett», ist dies eine Investition für übermorgen. BW-Megapark ist ein weiterer Meilenstein auf dem

Weg in die Parkettzukunft, bestens geeignet für die Verlegung im gehobenen Wohn- und Objektbereich, sowie für Neubauten und Renovationen.

Braas Schweiz AG, 5612 Villmergen Halle 301, Stand D41

Braas Schweiz AG präsentiert an der Swissbau '95 in Basel Dachziegel mit Mehrwert für anspruchsvolle Bedachungen. Das Angebot des einzigen Herstellers von Betondachziegeln in unserem Land ist ganz auf hiesige Bedürfnisse abgestimmt. Mit exklusiven Garantieleistungen bürgt Braas für beständige Schweizer Qualität. Die Vielfalt verkörpert eine breite Produktpalette, die mit dem Modell «Classic» eine weitere Bereicherung erfahren hat.

An einer Theorie hat sich seit Jahrhunderten nichts geändert: Was ein Dach letztlich wert ist, wird durch den Schutzfaktor bestimmt. Und Mitteleuropa war immer ein ideales Testgebiet für die Widerstandsfähigkeit von Dachziegeln. Klimatische Veränderungen und häufig extremer Witterungsausschläge – Regen, Hitze, Schnee, Sturm, Hagel, Kälte – haben die Anforderungen jedoch stetig hochgetrieben.

Der deutsche Unternehmer Rudolf H. Braas ahnte davon noch nichts, als er 1953 den ersten Betondachziegel auf den Markt brachte. Heute sind dessen besondere Eigenschaften und sein Mehrwert gefragter denn je. Etwa die außerordentlich hohe Lebenserwartung mit garantierter Material- und Frostbeständigkeit während 30 Jahren, die vollständige Durchfärbung oder die Wirtschaftlichkeit gesamthaft. Dies sowie rationelle umweltschonende Produktion, kurze Lieferfristen und das einfache, zeitsparende Verlegen summierten sich zu einem sehr attraktiven Verhältnis von Kosten und Nutzen.

Dachdecker und Architekten schauen heute vermehrt über den Giebel hinaus und benützen das Dach bewusst als ausdrucksstarkes Mittel zur Gestaltung. Bei der Sanierung erhaltenwerter Bauten wie auch bei neuen Projekten spielt die Integration von Dächern in typische Landschafts- oder Ortsbilder eine bedeutsame Rolle. Bei Braas Schweiz AG können beide aus dem Vollen schöpfen, denn das reichhaltige Sortiment entspricht den besonderen Ansprüchen, die geographische Lage und Klima in unseren Breitengraden an Dachziegel stellen. Es lässt alle Möglichkeiten zur Anpassung an Stil, Baumaterialien und andere spezifische Eigenheiten offen.

Angefangen beim traditionellen Bibernschwanzziegel bis zum modernen Design des Tegalo, enthält das Angebot von Braas Schweiz AG acht verschiedene Modelle. Neu ist der Typ «Classic», den traditionelle

Stilelemente in moderner Ausführung prägen. Individuelle Wünsche werden im Farbenangebot ebenfalls berücksichtigt. 13 davon sind ohne Zusatzkosten erhältlich.

Brunner AG, 4203 Grenchen Halle 223, Stand H82

Der Wert des Wohnens wird an der Lebensqualität gemessen, die ihre Räume bieten. Sie sollten in allen Bereichen Ihres Domizils die Einwirkungen von Licht und Schatten, Tag oder Nacht, Wärme oder Kälte selbst in der Hand haben. Die moderne Architektur setzt oftmals Akzente in der unterschiedlichsten Gestaltung von Fenstern mit verschiedensten Winkeln und Rundungen. Zur Beschattung dieser Fenster gibt es Möglichkeiten mit innenliegenden Sonnenschutztextilien. Die technisch hochwertige Lösung aber bietet der *Studio Star*, ein aussenliegendes High-Tech-Rolladensystem für alle Fensterformen, aus hochwertigen Aluminium-Profilen mit einer Sonnenlichtreflexion bis zu 92%. Jeder Rolladen wird individuell gefertigt und ist lieferbar in allen Farben. Muss über die Qualität noch gesprochen werden, wenn für alle Teile eine 5jährige Garantie geleistet wird?

Auf der Basis dieser bewährten Technologie wurde der *Wiga Star* entwickelt. Ein von der Spezifikation vergleichbares Rolladensystem, das nicht nur alle Fensterformen beherrscht, sondern auch für jeden Neigungswinkel eines Glasdaches ausgelegt werden kann. Speziell geeignet für nahezu alle Flächen eines Wintergartens.

Die nachträgliche Montage von *Studio Star* und/oder *Wiga Star* gilt als problemlos. Bewährt haben sich die patentierten Rolladensysteme zwischenzeitlich in Europa, Japan und den USA. In der Schweiz werden sie von der Brunner AG in Muttenz angeboten.

CRB, 8040 Zürich Halle 211, Stand E22

Bereits zum zweiten Mal wird an der Swissbau die Sonderausstellung «EDV im Bauwesen» unter dem Patronat der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB eingerichtet. Im speziell gekennzeichneten Messeteil in Halle 311 werden aktuelle Branchenlösungen für das gesamte schweizerische Bauwesen gezeigt. Die Swissbau '95 wird damit zur umfassenden Leistungsschau für EDV-Lösungen in der Bauwirtschaft.

Auf einer Gesamtfläche von 1400 m² zeigen 37 Aussteller ihr breitgefächertes Angebot. Die Baufachleute können sich hier einen Überblick über den neuesten Stand der EDV-Lösungen für sämtliche Bereiche des Bauwesens verschaffen. Planer, Unternehmer und Hand-

werker ebenso wie Führungskräfte von Planerfirmen und Bauherren finden innovative und auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen. Im Hardware-Bereich gehören Neuheiten bei Computern und Peripherie, Netzwerkgeräten und Gesamtlösungen für Planungsbüros zum selbstverständlichen Ausstellungsangebot. Die Sonderausstellung bietet zudem eine gute Gelegenheit für persönliche Beratungsgespräche mit branchenkundigen EDV-Anbietern. Die nach wie vor zunehmende Bedeutung der Informatik als Verstärkungs- und Rationalisierungsmittel im Bauwesen erklärt das umfassende Angebot.

Das CRB ist in der Sonderausstellung mit einem grossen Informations- und Dienstleistungszentrum vertreten (C01). Schwerpunkte der Standaktivitäten bilden die durchgängige Datenverarbeitung mit den CRB-Arbeitsmitteln von der ersten Kostengröschätzung über die Kostenberechnung bis hin zum automatisch erzeugten Rohleistungsverzeichnis sowie der Datenverbund nach SIA 451. Zum ersten Mal wird das gemeinsame Projekt von Schweizer Baudokumentation und CRB «Datenvverbund Leistungsverzeichnis – Produkteinformation» vorgestellt. Eine EDV-Simulation zeigt die Möglichkeiten, die dem Anwender dank der neu geschaffenen Schnittstellen zwischen NPK Bau und Baudoc-Disc eröffnet werden. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird auch am Stand der Schweizer Baudokumentation demonstriert.

CRB, 8040 Zürich Halle 125, Stand D42

Die Farbabteilung der Schweiz-Zentralstelle für Baurationalisierung CRB unterstützt die Farbkommunikation mit einem vielseitigen Angebot an Hilfsmitteln. Die einfache und leicht verständliche Farbsprache NCS Natural Color System ist in der Schweiz von den Baufachleuten längst anerkannt und wird breit eingesetzt. An der Swissbau '95 ist die Farbabteilung im Rahmen der Maler- und Gipserfachmesse präsent. Alle Berufsleute, die sich mit Farbe beschäftigen, können sich hier über die neusten Produkte und Dienstleistungen informieren.

CRB Color nutzt die Gelegenheit, die zukünftigen NCS-Farbtönmustersammlungen, Arbeits- und Hilfsmittel zu präsentieren. NCS-Anwender und Interessenten können sich schon jetzt über die aktuellen Entwicklungen der NCS-Produkte informieren und sich mittels Prototypen einen Überblick über die Neuerungen und Ergänzungen verschaffen.

CreativColor, die gemeinsame Dienstleistungsorganisation von CRB und SMGV (Schweiz-Maler- und Gipsermeisterverband), zeigt die Dokumentationsreihe «Dekorative Maltechni-

niken». Dieses praxisorientierte Werk dient Planern, Bauherren und Malern gleichermaßen als Ideenquelle sowie als Verständigungs- und Präsentationsmittel. Die Besucher und Besucherinnen können sich außerdem über die geplanten Aktivitäten von CreativColor orientieren.

Domotec AG, 4663 Aarburg Halle 321, Stand D51

Wassererwärmter produziert pro Person und Tag 50 bis 60 Liter Warmwasser, was bei einer vierköpfigen Familie pro Jahr 80.000 Liter Warmwasser ergibt. Bei einem durchschnittlichen Service-Intervall von 4 Jahren werden somit über 300 000 Liter Wasser erwärmt.

Viele Benutzer schätzen diesen Komfort Tag für Tag, sind sich jedoch dieser enormen Leistung gar nicht bewusst. Dies führt sehr oft dazu, dass die regelmässige Wartung nicht ausgeführt wird.

Wassererwärmter müssen nicht nur entkalkt werden. Zu einer Wartung gehören zusätzlich auch die Kontrolle der Schutzanoden und die Reinigung des Innenkessels.

Die regelmässig durchgeführten Servicearbeiten bieten zusätzliche Vorteile:

- längere Lebensdauer der Geräte;
- Vermeidung von Betriebsunterbrüchen;
- persönliche Sicherheit durch Hygiene.

Domotec unterstützt alle Massnahmen zur regelmässigen Wartung. Unsere neuen Hilfsmittel wie Servicekleber, Bedienungs- und Betriebsanleitung sowie einen Ersatzteilkoffer für den Installateur stellen wir an der Swissbau '95 vor.

Die Besitzer von Domotec-Geräten profitieren zudem von unserer neuen 5jährigen Garantie inklusive Folgeschäden.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten Halle 214, Stand M84

EgoKiefer, der Marktleader für Fenster und Türen in der Schweiz, ist auch dieses Jahr mit einem grosszügigen Stand an der Swissbau in Basel vertreten. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle: Erstmals werden die neuen Wechselrahmenfenster aus Holz einem breiten Publikum präsentiert. Zusammen mit den EgoKiefer Kunststoff- und Holz/Aluminium-Systemen garantieren sie den Kunden nun auch im Wechselrahmensektor volle Werkstoffneutralität. Die Besucher erwarten eine vollständige Ausstellung der Innen- und Außentüren von EgoKiefer, insbesondere auch der höchst variablen MDF- und Kunststoffhaustüren.

Im Bereich der Kunststofffenster hat es EgoKiefer pünktlich zur Messe hin geschafft, ein Dreikammerkunststoffprofil mit einem revolutionären K-Wert von 1,5 auf den Markt zu bringen. Dies bei unverändertem

Profilquerschnitt und ohne einen Preisaufschlag.

Als Spezialist für Renovationen und Sanierungen jeglicher Grössenordnung bietet EgoKiefer selbstverständlich behindertengerechte Umbaulösungen an, ebenso ein mehrstufiges Sicherheitssystem, welches ein Nachrüsten von bereits eingebauten Fenstern erlaubt.

Abschliessend ist der EgoKiefer FensterTürenService zu erwähnen, der an der Messe ebenfalls vertreten sein wird. Er sorgt mit seinem über die ganze Schweiz verteilten Netz an Stützpunkten für die Wartung, Pflege und Nachrüstung der EgoKiefer-Produkte.

Die EgoKiefer AG erwartet Sie mit einem grossen Team von geschulten Verkäufern am Messestand, welcher durch seinen originellen Aufbau – inklusive dem aus der Werbung bekannten Eisberg – zum ausgedehnten Verweilen und Fachsimpeln einlädt.

EGRO AG, 5443 Niederrorhdorf Halle 222, Stand B91

Der Swissbau-Auftritt von EGRO steht dieses Mal eindeutig unter dem Titel: «Die komplette Badezimmerausstattung von EGRO». Denn EGRO liefert sowohl pflegeleichte und komfortable Sanitärräumturen wie auch ein grosses Programm von Toilettenspiegelschränken.

Der Keramikmischer EGRO-Plus für Bad und Dusche weist als einziger Mischer einen Temperaturverstellbereich von fast einer halben Umdrehung auf, d.h. rund das Doppelte eines üblichen Einhandmischers. Diese sogenannte Duplo-Bedienung – getrennt für Temperatur und Wassermenge – erlaubt eine rasche und unkomplizierte Einstellung der gewünschten Misctemperatur. Besonders zu beachten sind die formschönen und technisch hohen Ansprüchen entsprechenden Wannenfüllgarnituren.

Eindeutiger Star unter den Spiegelschränken ist der neue EGROSTAR-focus. Diese konsequent als andere Art von Spiegelschrank konzipierte Neuheit gibt dem designorientierten Planer ganz neue Möglichkeiten moderner Badezimmergestaltung. Hinter der grosszügigen Spiegelfläche mit der sehr speziellen Halogen-Beleuchtung verbirgt sich viel praktischer Stauraum. EGROSTAR-focus gibt es in fünf verschiedenen Grössen und in vielen Farbnuancen.

Euböolithwerke AG, 4601 Olten Halle 224, Stand M62

Verschiedene Bodenbeläge in natura zeigen, über Böden sachlich informieren, Fragen über Böden beantworten. Das sind die Ziele des grossen Ausstellungsstandes der Firma Euböolithwerke AG, der seit 1898 bekannten Spezialfirma für Böden, an der Swissbau '95.

Manch Neues ist zu sehen;

neue Bodenbeläge, die neue Anwendungsmöglichkeiten bieten. Der Ausstellungsstand ist leicht zu finden. Von weitem sichtbar führt der Firmenname «Euböolithwerke AG» mit dem Slogan «Ex wie ein Wegweiser zu den einzelnen, klar und übersichtlich dargestellten Bodenbelägen. Belagsmuster in vielen aktuellen Farben, unbegrenzten Farbkombinationen und interessanten Oberflächenstrukturen verweisen auf das vielfältige Angebot an fugenlosen Bodentypen mit wohnlichem Charakter für Büros, Läden, Restaurants usw., strapazierfesten, gleitsicheren und fusswarmen für Spitäler, Heime, Schulen, Gewerberäume, Lagerhallen, usw., bis zu Böden für stärkste Beanspruchung in Industriebetrieben.

Großfotos von ausgeführten Böden in typischen Objekten zeigen die gefälligen Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Für alle Bodenarten stehen Produktblätter zur Verfügung. Sie informieren im Detail über die spezifischen Eigenschaften und technischen Daten. Am wichtigsten sind aber die persönlichen Gespräche. Dazu sind die erfahrenen Bodenspezialisten anwesend. Sie beantworten gerne alle Fragen technischer, planerischer oder preislicher Art. Es entspricht überlieferter Tradition, fundierte, kompetente und zuverlässige Beratung zu pflegen, ist die Euböolithwerke AG doch seit bald 100 Jahren erfolgreich auf nichts anderes als die Entwicklung und das Verlegen dauerhafter Böden spezialisiert.

Tausende von Quadratmetern ausgeführter Böden verschiedenster Art belegen die einwandfreie Arbeit. Daher verwundert es nicht, dass viele begeisterte Bauherren und Architekten von dem reichen Erfahrungsvolumen und dem variantenreichen Angebot gerne profitieren und sich auch für künftige Bauvorhaben immer wieder der Euböolithwerke AG als korrektem Lieferpartner erinnern. Dies kommt auch am Stand an der Swissbau '95 zum Ausdruck, wo aus dem Darstellen und aus Gesprächen neue Impulse und fortschrittliche Anregungen, sei es für Böden in Neubauten oder für Bodensanierungen, zu gewinnen sind. Interessenten sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Fabromont AG, 3185 Schmitten Halle 224, Stand P51

Als absolute Neuheit und einen grossen Technologieschritt in der Teppichbodenherstellung bringen wir die objektgeeignete Qualität REVIVA CR / REVIVA CR Color-Punkt völlig latexfrei. Die Fasereinbindung erfolgt mit umweltfreundlichem, recyceltem Polyethylen. Ganz zum Umweltdenken passt auch, dass beim Verzicht auf Latex keine Trocknung mehr notwendig und

der Energiebedarf über die thermoplastische Einbindung deutlich niedriger ist. Die Farbpalette ist auf die neusten Trends ausgerichtet.

Daneben zeigt Fabromont ihre bewährten Kugelgarn- und Nadelfilzbeläge und demonstriert die richtungsfrei verlegbaren, selbstliegenden Module 50x50 cm mit der vielleicht einmaligen Raumwirkung ohne sichtbare Nähte.

Finstral Schweiz,
3860 Meiringen
Halle 214, Stand N12
Die Stärke dieses europaweit tätigen Unternehmens liegt einerseits in der Bereitschaft, besonders auf Kundenwünsche einzugehen und anderseits in der sehr grossen Produkt- und Systemvielfalt.

An der Swissbau '95 wird Finstral folgendes präsentieren:

- Beschlügebefestigung in den neuen Stahlverstärkungen;
- neue Stahlverstärkungen ergeben nochmals höhere statische Werte;
- standardmässig jedes Fenster mit 2-Punkt-Sicherheitsverschluss;
- neue Oberflächen wie Perlweiss, Papyrusweiss und Imitat Fichte;
- Farblackierung aussen (Vernetzung der Farbe mit der Molekularstruktur der Fensterprofile; ein Abblättern oder Rissigwerden der Farbe ist somit praktisch ausgeschlossen);
- neue Sprossendetails;
- das neue, sehr elegant wirkende Fenstersystem «Classic-Line»;
- die tausendfach bewährten; FINSTRAL-Wintergartensysteme;
- Haustüren und Hauseingangsanlagen in Kunststoff und Pural (Pural = Aluschale mit Kern aus Polyurethan).

Durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung erreichen die FINSTRAL-Mitteldichtungsfenster heute bereits einen Fugendurchlässigkeitswert (a -Wert) von sage und schreibe 0,0052 m/mh Pa! Dieser Wert bedeutet absolute Dichtigkeit!

FINSTRAL produziert derzeit in acht Werken mit über 1000 Mitarbeitern jährlich 800 000 Fenster und Türen. Dies gibt dem Bauherrn und dem Architekt die Gewähr, einen sehr starken Baupartner hinter sich zu sehen.

Hermann Forster AG,
9320 Arbon
Halle 301, Stand A42

Nach dem überaus erfolgreichen internationalen Architektur-Symposium, welches im Sommer 1994 in St.Gallen durchgeführt wurde, intensiviert der bekannte Stahlprofilhersteller Hermann Forster AG die Zusammenarbeit mit den Architekten.

Wie bereits anlässlich der Batimat 1993 erprobt, verfolgt Forster das Konzept weiter, ihre Messestände von bekannten

Architekten gestalten zu lassen. So hat sich Herr Robert Obrist, St.Moritz, mit Begeisterung bereit erklärt, den Forstermessestand für die kommende Swissbau zu entwerfen.

Wer soll die Bedürfnisse der Zielgruppen Architekten und Planer besser kennen als eben ein Mitglied dieser Berufsgruppe? Herr Obrist hat mit dem Projekt Bahnhof Chur international grosse Anerkennung erlangt. Für die Marketingverantwortlichen des Industriebetriebes ist es eine wunderbare Herausforderung, mit diesem Architekturprofi zusammenzuarbeiten.

Man kann schon jetzt behaupten, dass die Präsentation der neuen Forster-Stahlprofilsysteme an der Swissbau zu einem wahren Architekturhappening wird.

Forster zeigt das erste transparente System für elektromagnetische Abschirmung mit dem wirkungsvollen Dämpfungskoeffizienten von 60 dB und besser, über ein Frequenzspektrum von 1 kHz bis 1 GHz (Kilohertz bis Gigahertz). Gemeinsam mit dem bekannten Glashersteller Glas Trösch AG entwickelte Forster ein verglastes Fassadensystem, welches den besten Schutz gegen Elektroschall-Immissionen bietet.

Das System besteht aus Edelstahlprofilen der Serie Forster thermfix vario und dem Spezialglas SILVER STAR SHIELDING. Die Pfosten/Riegel-Konstruktion kann in den Baubreiten 45 und 60 mm ausgeführt werden. Die Anforderungen nach elektromagnetischer Abschirmung kommen überall vor, wo empfindliche Geräte wie EDV-Anlagen, Kernspintomographen, EEG- und EKG-Geräte gegen elektrische oder magnetische Störinflüsse zu schützen sind.

Zum Einsatz kommt das System auch dort, wo vertrauliche oder geheime Daten abzuschirmen sind, wie in Botschaften, Banken, Versicherungen, Forschungslabors oder militärischen Gebäuden.

Um eine optimale Qualität zu gewährleisten, werden nur von Forster anerkannte und geschulte Verarbeitungsbetriebe das Forster-shielding-System fertigen und montieren.

Der heutigen Nachfrage nach dauerhaften, umweltfreundlichen Materialien Rechnung tragend, bringt Forster Profilsysteme aus Edelstahl. Das seit zwei Jahren erfolgreich im Markt eingeführte Türsystem Forster presta Edelstahl ist nun auch für den Rauchschutz zugelassen.

Neu ist auch das Fassadensystem Forster thermfix vario in Edelstahl erhältlich. Sowohl die inneren, tragenden Pfosten/Riegel-Profilen als auch die äusseren Abdckschalen sind aus dem dauerhaften, modernen Material Edelstahl rostfrei gefertigt. Dies eröffnet dem Architekten neue gestalterische Möglichkeiten.

keiten - die «haute couture» im Bauwesen.

Hörmann (Schweiz) AG,
4703 Kestenholz
Halle 204, Stand M21

Hörmann (Schweiz) AG setzt auch an der Swissbau '95 einmal mehr entscheidende Akzente. Mehr Sicherheit, mehr Komfort gepaart mit gewohnt hoher Qualität und ansprechender Ästhetik zeichnen die Produkte am Stand des europaweit führenden Tor- und Türenherstellers aus.

Der hohe Sicherheitsstandard der Hörmann-Industrie-Sectionaltore wurde zum umfassenden Unfallschutz ausgebaut. So ergänzt die neue Winkelzarge den bestehenden Fingerklammenschutz zwischen den Torgliedern, indem neu auch ein seitliches Eingreifen verunmöglich wird. Die serienmässige Absturzsicherung, die genutete Torsionsfederwelle, welche unter allen Betriebsbedingungen eine sichere Kraftübertragung zwischen der Welle und den Funktionselementen gewährleistet, und die neue Aufschübesicherung für Tore bis 5,50 m Breite runden das umfassende Sicherheitspaket ab, das Hörmann mit seinen Industrie-Sectionaltoren anbietet.

Neben der Sicherheit schenkt Hörmann aber auch der Langlebigkeit der Produkte grosse Beachtung. Zur bekannt hohen funktionalen Qualität der Hörmann-Sectionaltore kommen neu auch optimal korrosionsgeschützte Beschläge, die für sämtliche Tore optional erhältlich sind.

Aber auch bei der Neu- und Weiterentwicklung der Torantriebe und deren Steuerungen zeigt Hörmann im Interesse von Sicherheit, Bedienungskomfort, individueller Anpassungsfähigkeit und leichter Montage wahre Innovationsfreude. Als Beispiel seien nur die neue 220V-Wechselstromantrieb oder der besonders montagefreundliche Wellenantrieb zum Anflanschen erwähnt.

Im Bereich Garagentore präsentiert Hörmann das klassische Kippitor im neuen, topmodisch weissen Farbgewand. Das pulverbeschichtete «Verkehrswärm» ähnlich RAL 9016» harmoniert dabei perfekt mit den Alu- und Kunststofffenstern wie auch mit dem Haustürenprogramm aus dem Hause Hörmann.

Das Angebot an Garagensectionaltoren aus Holz wurde um eine weitere Variante mit einer Leimholzfüllung in nördlicher Fichte erweitert. Zu dieser wie auch zu den übrigen acht Ausführungen der Hörmann-Sectional-Garagentore gibt es jetzt exakt anisotrope, mit dem Tor optimal harmonierende Nebentüren, die eine perfekte Fassadengestaltung ermöglichen.

Im Bereich Stahlbrandschutztüren zeigt Hörmann an

der Swissbau ein um neue Türtypen erweitertes und vervollständigtes Programm. Dabei dürfte vor allem die speziell für die Schweiz entwickelte Brandschutztür mit Blockzarge zur einfachen Montage vor der Wand das Interesse der Swissbau-Besucher wecken. Zusätzlich sind aber neu auch andere bewährte Stahlbrandschutztüren um Schweizer Normgrössen erweitert worden. Diese sind auch in individuellen Massen lieferbar.

Ein wahres Messe-Highlight dürfen einmal mehr die Holzbrandschutztüren sein, die Hörmann unter dem Markennamen «FORM» exklusiv in der Schweiz vertreibt. Ob in Massivholz mit oder ohne Verglasung, ob mit echten eingesetzten Kassetten oder als Vollspanntüre oder mit raumgrossen, verglasten Elementen, den Ausführungsdimensionen der «FORM»-Holzbrandschutztüren sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Diese perfekt verarbeiteten, durch aktuelles Design bestehenden Türen eignen sich für Anwendungen, bei denen Sicherheit, Individualität und Formschönheit gefragt sind.

Selbstverständlich verfügen sämtliche von Hörmann an der Swissbau ausgestellten Brandschutztüren über alle erforderlichen Prüfungen und sind von der VKF zugelassen.

Keller AG, Ziegeleien,
8422 Pfungen
Halle 301, Stand C32

Tonnendächer liegen in der Schweiz seit längerem im Trend. Bis heute wurden sie hauptsächlich mit Blechfalz-dächern ausgeführt. Den Tonziegeln blieb der Zugang zu dieser Dachform verwehrt. Das wird sich in Zukunft ändern. Im Hinblick auf die Swissbau '95 bringt die Keller AG Ziegeleien nämlich ihren G36 Glattziegel neu auch für diese Dachform auf den Markt.

Die einfache, ebene und klare Struktur dieses Dachziegels und die vielen modernen Farben werden es den Architekten ermöglichen, dem runden Dach neue Ausdrucksformen zu verleihen.

Für einen echten Ziegler ist ein Schritt wie dieser natürlich nicht ganz einfach. Da sollten nun die altbewährten Tondachziegel plötzlich zum simplen Gestaltungselement werden? Es war nicht ganz so krasse, aber es musste schon ein Umdenken bei Dachtechnik stattfinden, um Lösungen für die Anwendung von Tondachziegeln für Tonnendächer zu finden. Wichtigstes Ziel des «Unternehmens Tonnendach» war es, die Tonnen unter allen Umständen mit normalen Ziegeln einzudecken, damit die Produktionskosten niedrig gehalten werden konnten und das Tonziegeldach gegenüber anderen Systemen konkurrenzfähig blieb. Zahlreiche Ziegeleitechniker, Holzbauer und Dachdecker wurden während der

verschiedenen Projektphasen zu Rate gezogen.

Beim Tonnendach wird die ursprüngliche Funktion der Dachziegel als Wassersperre schicht von einem fugenlosen Unterdachsystem übernommen. Der Ziegel hat aber trotzdem nicht nur ästhetische Aufgaben. Er schützt die darunterliegenden Schichten auch weiterhin vor mechanischen Einwirkungen.

Verschiedene Spezialisten halfen, die Probleme im Firstbereich eines Tonnendaches mit dem Glattziegel G36 zu lösen. Dank der Firma Sarnafil konnten die verschiedenen Ideen schliesslich realisiert werden. Mit ihrer grossen Erfahrung sowohl im Stein als auch im Flachdachbereich unterstützten die Obwaldner Spezialisten die Pfungener Dachziegelhersteller. Das Resultat kann sich sehen lassen. Das Erfolgsrezept basiert auf einer neuen Anwendungstechnik, die auf bewährten Materialien aufbaut.

Das Tonnendach erhält dank Tonziegeln eine ganz neue Dimension. Jetzt sind innovative Bauherren und Architekten gefragt, denn die Möglichkeiten der Gestaltung sind grösser denn je. Die hervorragenden Qualitäten des natürlichen Baustoffes Ton sind ja bereits hinlänglich bekannt. An der Swissbau '95 wird die Keller AG Ziegeleien diese bahnbrechende Anwendung erstmals vorstellen. Am Modell können alle Fragen erläutert werden. Auf die regen Diskussionen darf man heute schon gespannt sein. Ganz nach dem Motto des Konzerns: Innovation hat Tradition.

Keller Treppenbau AG,
3322 Schönköbel
Halle 223, Stand H84

An unserem Stand an der Swissbau '95 finden Sie Meisterwerke aus der Hand einer Profi-Treppenbauerin: Die Keller Treppenbau AG aus Schönköbel ist mit einem repräsentativen Querschnitt aus ihrem umfassenden Fabrikationsprogramm vertreten.

Zu bewundern gibt's von der traditionellen Wangentreppen über die bekannte Keller-Spindeltreppe mit verschiedenen Geländervarianten und einem Modell für die Selbstmontage bis zur sensationellen freitragenden Treppenanlage (System Bucher) ohne Wandwangen alles, was zu einer meisterhaft realisierten Treppenanlage gehört. Besonders beachtenswert ist dabei die Tatsache, dass die Firma Keller sämtliche Treppen in Eigenentwicklung und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte baut (für die dauerhafte Endverriegelung beispielsweise wird umweltfreundlicher Wasserlock verwendet). Ebenfalls erwähnenswert sind die sorgfältige Planung durch die Treppemeister und die stets massgenaue Berücksichtigung der individuel-

Forum

Standbesprechungen

len Situation bei der Kund-schaft.

Wem ein Besuch der Swissbau '95 nicht möglich ist, oder wer noch mehr über die formschönen Massivholztreppen der Firma Keller wissen möchte, kann sich in einem der «Trep-penstudios» von Schönbühl (neue Superschauf), Lenzburg oder Bergdietikon ein vollstän-diges Bild machen. In diesen permanenten Musterausstellun-gen sind sämtliche angebotenen Treppenvarianten im Massstab 1:1 eingebaut und auch bege-hbar. Eine Gelegenheit, die vor dem Kauf einer derart langlebi-geen und ästhetisch anspruchs-vollen Wohnungseinrichtung unbedingt genutzt werden sollte.

Die Ausstellungen stehen unter der Woche während der Bürozeiten, abends und an Samstagen auf Voranmeldung, zur unverbindlichen Besichti-gung offen.

Knauf AG/SA, 4144 Arlesheim Halle 300, Stand F53

Knauf erwartet die Swissbau-Besucher zur Vernis-sage der Ausstellung «Kunst am Bau». Dabei geht es weniger um integrierte Kunstwerke als um das Bauen nach den Regeln der Baukunst – seit jeher eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Bauwerken. Die Knauf-Galerie zeigt kunstvol-präsentierte Systeme für Trok-kausenbau, Renovation, zur Pro-blemlösung schwieriger Spezial-gebiete und Neuheiten im Bereich Außenwärmédämmung, Verputz. Wichtiger Schwerpunkt ist u.a. eine neue Generation Knaufsysteme für die Sanitär-installation. In jedem Fall steht die anspruchsvoll gestaltete Präsentation für Präzision und Hochwertigkeit der vorgestel-ten Systemtechnik.

Im einzelnen gezeigt wer-den als wichtige Neuheit für Innenarchitektur und Raum-gestaltung Knauf-Danogips-deckensysteme. Es handelt sich um vorgeformte, fertig oberflä-chensbeschichtete Elemente, die sich individuell kombinieren und als originelle und wirtschaftliche Deckenlösung einsetzen lassen.

Im Bodenbereich bietet Knauf als Antwort auf die wach-sende Verkabelung der Arbeits-welt eine neuartige Hohlraum-bodentechnik. In Verbindung mit Knauf-Fliestestrich wird aus der extrem wartungsfreundli-chen Leitungszentrale ein hoch-belastbarer Unterlagsboden, der alle Ansprüche erfüllt.

Neu für den Fassaden-bereich ist der farbige, minerali-sche Deckputz Knauf Kalkomur und eine Warmwand namens Knauf Decotherm. Dieses System garantiert durch seinen vor-wiegend mineralischen Aufbau einen bauphysikalisch ausge-glichenen Wärmeaushalt bei Aussenwänden.

Einen hohen Wirkungsgrad in der Durchführung von Spe-zial-Brandschutzkonstruktionen verspricht die mit einer neuen

Oberfläche ausgestattete Spe-zial-Brandschutzplatte Knauf Fireboard. Das «neue Gesicht» der Gips-Brandschutzplatte, Ergebnis eines neuartigen und patentierten Herstellungser-fahrens, erübriggt vollflächiges Verspachteln als Abschluss der Montage und reduziert damit Arbeitsaufwand und Montage-kosten.

Den Besuchern aus den einzelnen Kantonen stehen im Übrigen am Swissbau-Messe-stand auch die Mitarbeiter aus den Knauf-Niederlassungen für Beratungsgespräche zur Verfü-gung, Terminvereinbarung unter der Knauf-Messe-Telefon-nummer: 061/699 60 43.

René Koch AG, 8804 Au Halle 214, Stand L83

Voraussichtlich Ende 1996 wird die Telecom PTT den HF-Telefonrundsprudienst de-finitiv einstellen. Doch was soll danach geschehen? Werden die installierten Empfänger durch teure Radioapparate mit eige-nem Antennenanschluss zu er-setzen sein? Wie lassen sich zum Beispiel in Hotels, Spitälern und Heimen die damit verbundenen, erheblichen Investitionen ver-meiden? – Die René Koch AG hat die Lösung und stellt sie an der Swissbau erstmals vor.

Das bevorstehende Ende des HF-Telefonrundspruds be-deutet nicht, dass alle installier-ten Empfänger durch Radio-geräte zu ersetzen sind. Auch das aufwendige Verlegen von Antennenanschlüssen für jede Station erübrig sich. Denn als innovativer Anbieter von Kom-munikationsanlagen und Sicher-heitssystemen zeigt die René Koch AG mit der Programmmein-heit PRG 6 die Lösung an der Swissbau '95. Diese Messeneu-heit ist nicht nur ein vollwertiger Ersatz für den HF-Telefon-rundsprud, sie bietet zusätzlich verschiedene attraktive Funk-tionen. Wer über das Gerät ver-fügt, wird zu seinem eigenen Programmdirektor.

Jeder Betreiber kann die sechs verfügbaren Programme nach seinen eigenen Bedürfnissen belegen: mit UKW-Progra-mmen (bis sechs UKW-Tuner im Baukostenprinzip), mit CD-Wechsler oder einem eigenen Hausprogramm. Als Option ist ein «Alarmpflichtempfang» verfübar, mit dem sich Alarm-durchsagen jederzeit automa-tisch auf sämtliche geeigneten Empfänger aufschalten lassen.

Die PRG 6 speist, unab-hängig von der Telecom PTT, die bestehenden Empfänger über die vorhandene HF-Telefonrund-sprudinstallation. Neu hinzu kommt lediglich ein Kabel Antennenanschluss für das Pro-grammgerät. Da keine weiteren Installationen erforderlich sind, betragen die erzielten Ein-sparungen in der Regel ein Viel-faches der Kosten einer Pro-grammmeinheit.

An der Swissbau bietet die

René Koch AG zudem einen um-fassenden Überblick über das übrige Sortiment und ihre Dienstleistungen. Das Programm gliedert sich wie folgt:

Alarmanlagen zum Schutz von Objekten und Personen für Private, Gewerbe und Industrie; Zutrittskontrollsyste-me mit Codeeingabe, Infrarot- und Mag-netkarten; Türsprechanlagen für Einfamilien- und Mehr-familienhäuser; Telefon-Tür-sprechsysteme; Bildsprech- und Videoüberwachungsanlagen; Gegensprechanlagen; Beschal-lungsanlagen für Ladengeschäft-e, Gewerbe und Gastronomie; Namensschilder mit Gravur-service.

KWC AG, Armaturenfabrik, 5726 Unterkulm Halle 223, Stand E84

ORCINO DUPLEX

KWC AG erweitert die KWC ORCINO-Linie mit dem Doppelmischer KWC ORCINO-DUPLEX. Damit knüpft der Schweizer Marktleader an den äusserst beliebten und erfolg-reichen KWC DOMO DUPLEX an. Zwei Fliegen auf einen Schlag dank konsequenter Trennung der Wasserführung: zum Wan-nenfüllung wird sehr viel Wasser in möglichst kurzer Zeit benötigt – eine Aufgabe, wie ge-schaffen für eine konventionelle Zweigriffarmatur. Zum Duschen dagegen wird vor allem eine optimale Mischartigkeit verlangt. Dafür ist ein moderner Hebel-mischer am besten geeignet.

Die Vorteile dieses Systems liegen klar auf der Hand: In Badezimmern ohne separate Du-sche wird die Wanne abwech-selnd mal als «Duschkabine», mal als Badewanne für ein ent-spannendes Schaumbad benützt. Dieser in der Praxis sehr häufig vertretenen Badezimmerkonze-pition und dem Trend nach häufi-gerem Duschen trägt der neue KWC ORCINO-DUPLEX Doppel-mischer voll Rechnung. Tem-pe-ratur und/oder Wassermenge können für die Dusche begrenzt werden, ohne dass die Wannen-füllung beeinträchtigt wird. KWC ORCINO-DUPLEX ist erhältlich in Chromlinie, Farblinie, Bicolorlinie.

Wannenfüllkombinationen

Die neue Generation der KWC-Wannenfüllkombinationen basieren auf einer ausgeklügel-ten Systembauweise. Mit dem weiterentwickelten Wannen-randsystem, welches speziell in-stallationsfreudlich konzipiert ist, stehen verschiedene Grund-modelle zur Auswahl:

Die 5-Loch-Wannenfüll-kombination

Ob direkt auf Fliesen oder mit der eleganten Decorplatte montiert, – die neue Generation der KWC-Wannenfüllkombina-tionen wird den hohen Ansprü-chen moderner Komfort-Bade-zimmer vollends gerecht. Dieses System ist lieferbar in den

Designvarianten KWC ORCINO, KWC DOMO, KWC FORMA/-S

Die 3-Loch-Wannenfüll-kombination

Die neue, kompakte 3-Loch-Wannenfüllkombination besteht aus einem Hebelsmischer mit Hochleistungspatrone, separa-tem Auslauf für die Wanne so-wie einer Schlauchdurchfüh-ruung mit integrierter, automatischer Umstellung für die Wannenfüllung oder die Siebbrause. Er-hältlich in den Designvarianten: KWC ORCINO, KWC DOMO, KWC FORMA/-S.

Die neue Generation der KWC-Wannenfüllkombination besticht durch die ausgeklügelte Systembauweise und besteht aus drei verschiedenen Montage-einheiten:

1. Sicherheitskasten
- Sicherheitskasten aus rost-freiem Stahlblech (Leckwasser-schutz)
- bauseitig vormontierbar, hö-henverstellbar für alle gängigen Installationsvarianten geeignet wie Kunststoffrohre, Kupfer- und Stahlrohre, flexible An-schlussschläuche
2. Grundaturen

Alle notwendigen Armatu-reneinheiten sowie die dazuge-hörenden Wasserverbindungen, inkl. den integrierten Sicher-heitsorganen wie Rohrbelüftung und vorabsperrbare Wasseran-schlüsse, sind werkseitig vor-montiert und auf Dichtigkeit ge-prüft.

3. Fertigmontageset

Für die Endmontage bietet KWC zwei Varianten an: die for-mal integrierte Fliesenmontage oder die elegante Decorplatte ohne sichtbare Schrauben. Er-hältlich in den drei Design-varianten KWC ORCINO, KWC DOMO, KWC FORMA/-S

Weitere Pluspunkte der 3- und 5-Loch-Wannenfüll-kombinationen

– Der Brauseschlauch ist einfach austauschbar und ohne den Aus-bau der kompletten Armatur möglichen.

– Eine separate Absperrung für Mischer ermöglicht ebenfalls eine einfache und rasche Wartung der Patrone ohne komplet-te Demontage der Wannenfüll-kombination.

– Die Dekorplatten weisen keine sichtbaren und störenden Be-festigungsschrauben auf.

– Erhältlich sind auch zwei ver-schiedene, steckbare Auslauf-varianten, mit oder ohne Neo-perleinsatz.

– Die KWC-Wannenfüllkombina-tionen eignen sich auch für Rundwannen.

Sparbrause KWC FIT-air

Mit der neuen KWC FIT air Sparbrause erfüllen wir den Wunsch vieler Konsumenten nach einer sparsamen und zu-gleich komfortablen Brause. Die innovative neuentwickelte Sparbrause basiert auf der bekannten KWC FIT-Standardbrause. Dank einer einfachen, unkom-plizierten technischen Lösung ist

es gelungen, den Wasserver-bruch bis gegen 50% zu redu-ziern, ohne dass der Dusch-comfort eingeschränkt wird.

Wie die Bezeichnung KWC FIT air schon sagt, wird dem Wasser-strahl Luft beigemischt. Dieses System vereint drei wichtige Eigenschaften:

KWC FIT air das Sparwunder: Die neue Sparbrause, die bis gegen 50% weniger Wasser verbraucht, hilft Energie und kostbares Wasser sparen.

KWC FIT air spart nicht an Komfort: Trotz reduzierter Was-sermenge sichert die Sparbrause uneingeschränktes Duschver-gnügen. Dem optisch vollen, mit Luft durchsetzen Siebstrahl sieht man das Sparpotential nicht an. Der Benutzer erfreut sich höchsten Duschkomforts.

KWC FIT air spart Entkal-kungsmittel: Die neue Spar-technik bewirkt weiter, dass die KWC FIT air Sparbrause wesent-lich unempfindlicher gegen Verkalkung ist. Die Umwelt wird es Ihnen danken.

Landert-Motoren AG,

8180 Bülach

Halle 204, Stand N15

Architekten, Metallbauer und Bauherren können auf-atmen. Wann immer eine auto-matische Schiebetür in einem Gebäude eingebaut werden soll, welche aus einbautechnischen oder ästhetischen Gründen nur wenig Platz beanspruchen darf, bietet die TORMAX® TSP-STARDOR mit ihrer mini-malen Einbautiefe von gerade 115 mm und der selbsttragenden Konstruktion genau das richtige System. Die TORMAX® TSP-STARDOR ist eine gelungene Symbiose aus Technologie und funktionellem Design. Der ge-stalterische Spielraum für Archi-tekten wird durch den Einsatz der TSP-STARDOR richtiggehend erweitert. Die Tür, als gestalterisches Element zum Ganzen, unterliegt nun keinen Hemmnis-sen, um mit architektonischen Finessen zu brillieren.

Seit mehr als 40 Jahren befasst sich TORMAX® mit der Entwicklung und Produktion von automatischen Türantrieben und ist somit ein Garant für technisches Know-how. TORMAX® hat mit der Baureihe STARDOR die automatische Schiebetür perfektioniert. Bei jeder automatischen Tür ist die Sicherheit für den Benutzer von grösster Bedeutung. Das Sicher-heitskonzept setzt in jeder Hinsicht Massstäbe. Die absolut zuverlässige und feinfühlige elektronische Reversierung so-wie ein umfassendes Diagnose-system sind richtungweisende, von TORMAX® entwickelte Tech-nologien. Der Hersteller dieser High-Tech-Produkte, die Firma Landert-Motoren AG, ist zudem seit August 1994 nach den inter-nationalen Qualitätsnormen ISO resp. EN-zertifiziert (ISO-9001/EN 29001) – ein weiterer Beweis für den hochstehenden

Qualitätsstandard aller TORMAX® Produkte.

Ein übersichtliches, genial einfach gestaltetes Display ermöglicht dem Betreiber, die Türfunktionen und die einstellbaren Türparameter rasch zu verändern. Mittels eines Codes oder eines Schlüssels kann die Bedieneinheit gegen unbefugte Manipulation geschützt werden. Das in die Bedieneinheit integrierte, effiziente Diagnosekonzept gibt laufend Auskunft über den technischen Zustand der Anlage.

Eine weitere TORMAX®-Innovation ist das speziell für den Einsatz an automatischen Türen entwickelte, bereits erfolgreich erprobte, wärmedämmende Profilsystem TORMAX® STARLINE TR-24. Diese geniale Konstruktion trägt entscheidend zur Isolation und somit zur Senkung der Heizungs- und Klimatisierungskosten bei und entspricht zudem den sich in Vorbereitung befindlichen CEN-Sicherheitsnormen. Das Profilsystem wird, dank Eigenentwicklung, preiswert kalkuliert. Bestimmt ein gewichtiges Argument, um dieses Produkt künftig den herkömmlichen Profilen vorzuziehen.

Kooperationen mit weltweit führenden Herstellern von Gebäudeleitsystemen ermöglichen die vollständige Integration von TORMAX®-Türen in deren Leitsysteme. Der Kundennutzen ist naheliegend! Über einen zentralen Computer können die Türen optimal überwacht und angesteuert werden – ein wichtiger Schritt in Richtung Gebäudeautomation.

Diese TORMAX®-Neuheiten werden zu Beginn des kommenden Jahres in den nachfolgenden Baumesse ausgestellt: Polyclose, Genf (12.–14.1.95); Bau '95, München (1.–22.1.95); Swissbau '95, Basel (7.–11.2.95); Saie II, Bologna (22.–26.3.95).

Lignoform Akustik AG, 6260 Reiden

Halle 300, Stand A54

In allen Tätigkeitsbereichen kann die Lignoform-Gruppe mit Innovationen und Neuentwicklungen aufwarten.

– Die Lignoform Innenausbau AG, 6062 Wilen Sarnen OW, zeigt ihr neues, schwungvolles Hotelzimmer ALPHA-Line.

– Die Lignoform Benken GmbH, 8717 Benken SG, präsentiert eine neuartige, in allen technischen Belangen ausgereifte Dachgaube.

– Die Lignoform Akustik AG, 6260 Reiden LU, kann mit einer neuen Linie ihrer absorbierten Wand- und Deckenverkleidungen «Quadrillo» aufwarten und setzt neue Massstäbe im ökologischen Bereich.

Selbstverständlich kann sich der Standbesucher wieder in unserem angebauten Lignoform-Beizli erfrischen und mit unseren Technikern tragfähige Lösungen seiner Innenausbauprobleme erarbeiten.

Roland Messerli AG, 8957 Spreitenbach

Halle 311, Stand C02

Die Firma Roland Messerli AG ist seit 1979 am Architektur-EDV-Markt aktiv. Die marktorientierte und zukunftsweisende Entwicklung ließen die Firma zum Hauptmarktführer im Bauadministrationsbereich aufsteigen. Der zusätzliche Einsatz von CAD erlaubt ein weiteres starkes Wachstum am Bauwesen-EDV-Markt.

Messerli Bauadministration unter MS-Windows

Leistungsfähiges Paket vom Kostenvorschlag bis hin zur Baubrechnung. Volle Transparenz durch alle Programmteile. Erstellung eines VK nach BKD oder eigenen Kostenplänen. Ausschreibung nach CRB, Eigen-Text oder direkter Devisierung. Verwaltung von BHB-Preisen. Offertvergleich Vergabeungsanträge. Erstellung von Verträgen, Auftragsbestätigung und Absageschreiben. Erfassung von Ausmassen nach Perioden, Situation sowie Teil- und Unternehmerschlussabrechnungen. Zahlungswesen sowie eine komplette Kostenüberwachung bis hin zur Garantiekontrolle.

Messerli Elementkostenplanung unter MS-Windows

Kostenschätzungen nach Makroelementen, Elementgruppen und Elementen mit direktem Zugriff auf Vergleichsobjekte aus dem BKK (Baukostenkennwertkatalog). Kostenberechnung mit Berechnungselementen aus dem BEK (Berechnungselementekatalog) mit BHB-Preisen oder eigenen Preisdatenbanken. Individuelle Indexierung der Preise. Direkte Importmöglichkeit der Ausmasse aus dem Messerli CAD. Generierung des Roheleistungsverzeichnisses und Export in die Bauadministration oder WinMesserli Bauadministration.

Messerli CAD ist für Architekten, Innenarchitekten, Haustechniker, Bauingenieure, Elektroplaner und Gebäudeverwalter mit den jeweils fachspezifischen CAD/CAE-Lösungen verfügbar. Messerli CAD unterstützt Sie durchgängig vom Entwurf über die Ausführung bis zur Ausschreibung.

Die grosse Kostentransparenz während des Planungsprozesses, die grafischen Möglichkeiten in der Visualisierung sowie die einfache Bedienung der Programme sind für den Erfolg des Messerli CAD verantwortlich. Nicht nur auf grosse Kostentransparenz während des Planungsprozesses, sondern auch auf die einfache Bedienung wurde bei der Entwicklung geachtet. Visualisierung, Animation sowie leistungsfähige Netzwerke sind bereits zahlreich im Einsatz.

MHZ Hachtel + Co. AG, 8107 Buchs/Zürich

Halle 224, Stand 64

Neuentwicklung 1 von MHZ: Screen-Shade: Blendfreies Arbeiten am Bildschirm-Arbeitsplatz

Eigenschaften: Wer am Bildschirm arbeitet, musste sich bisher zwischen Raumverdunkelung und störendem Reflektieren auf dem Bildschirm entscheiden. Mit dem Screen Shade hat MHZ dieses Problem nun gelöst. Durch die speziellen Screenstoffe bietet die Konstruktion eine Reduktion bis zu 85% des eindringenden Lichtes, ohne auf die Durchsicht nach aussen zu verzichten. Ebenso werden allfällige Spiegelungen von internen Beleuchtungen, z.B. in den Fensterscheiben, absorbiert. Zusammen mit der speziell dafür konstruierten Rollokassette gewährleistet dieses Produkt ein Höchstmaß an Funktion, Komfort und Ästhetik.

Einsatzbereiche: Büro (EDV-Arbeitsplätze), Wohnbereich (Fernsehen, Home-Computer).

Neuentwicklung 2 von MHZ: Dark-Roll: Nahtlose Verdunkelung von Räumen

Eigenschaften: Schluss mit störenden Lichteinfällen in Schulungsräumen oder Fotolabors. Mit dem Dark-Roll hat nun MHZ auch dieses Problem gelöst. Erstklassige Materialien und hochwertige Verdunkelungsstoffe aus beschichtetem und beflocktem Glasfasergewebe sorgen zusammen mit der innovativ konstruierten Rollokassette für eine optimale Raumverdunkelung.

Einsatzbereiche: Büro (Schulungsräume), Spitäler und Fotolabor (Laborräume).

Das Glasfaser-Gewebe

Optimale Eigenschaften: Gewicht: 290–340 g/m² (Screen-Shade); 500 g/m² (Dark-Roll). Flammverhalten: schwer entflammbar nach DIN 41 102 B1 (Frankreich M1); Farbbeständigkeit: 7/8.

Für Screen-Shade und Dark-Roll

Kassettenrollen in Harmonie von Funktion und Ästhetik: Die Mechanik dieser neu entwickelten Kassetten besteht aus hochwertigen Materialien wie Aluminium, rostfreiem und oberflächenveredeltem Stahl und Qualitätskunststoff. Verschiedene Antriebsvarianten kommen den individuellen Bedienungswünschen entgegen.

Philosophie: Die Entwicklung dieser neuen Produkte entspricht der MHZ-Produktphilosophie, massgeschneiderte Lösungen für spezielle Einsatzbereiche zu entwickeln und zu produzieren.

Bezugsquellen: Screen-Shade und Dark-Roll (inkl. Kassetten) sind über den guten Fachhandel erhältlich.

R. Nussbaum AG, 4601 Olten

Halle 222, Stand D12

optiflex-therm, das Heizkörperanschluss-System mit dem flexiblen Wandanschluss. Rasche Verlegung mit dem wasserführenden Kunststoffrohr VPE-c, sauerstoffdicht (Rohr-in-Rohr ab Rolle). Bewährte Verbindungs-technik mit Klemmverschraubung (kein Löten/Schweißen, keine Brandgefahr). Einfache Handhabung dank praxisgerechten Verteilergarnituren und Anschluss-Sets im Baukastensystem.

Das Optipress-Installations-system mit Edelstahlrohr und Fittings mit Spezial-Rotguss wird in den Abmessungen DN 65, 80 und 100 durch das System Optigrip ergänzt. Es handelt sich um die Kombination Edelstahlrohr, Rotguss-Fittings mit Optigrip-Kupplungen.

Eine absolute Neuheit in der Presstechnik ist das Nussbaum-Cupress, ein Installationssystem mit Kupfer-Press-fittings und Kupferrohr.

Pestalozzi + Co AG, 8953 Dietikon/ZH

Halle 101, Stand C30

Ab 1. Januar 1995 übernimmt die Firma Pestalozzi + Co AG, Dietikon, den Vertrieb der Beschläge aus der Produktion der französischen Herstellerfirma Mantion für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Mit dem vielseitigen Mantionsprogramm können Arealschiebetore mit einer Ausladung von bis zu 10 m, Einschiebetore, Kühlraumschiebetüren, Schiebetore in verschiedenen Ausführungen, kleine Falttore, Sektionaltore und Kippstore hergestellt werden. Im Sortiment enthalten sind auch Beschläge für komplett Hängebahnen mit Weichen, Drehkreuzen, Kurven, Bogen usw.

Pestalozzi vertreibt bereits Beschläge von Miko und Metor mit grossem Erfolg. Durch die französischen Mantionbeschläge wird das bestehende Angebot nun weiter ausgebaut und abgerundet.

An der Swissbau '95 in Basel wird auf dem Pestalozzi-Stand das Muster eines Arealschiebetores zu sehen sein.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietikon

Halle 212, Stand A62

Platti präsentiert an der Swissbau ein neues, differenziertes Angebot und eine neue Küchenphilosophie. Segmentation – dieses Grundziel stand bei der Neuausrichtung des Piatti-Programmes im Vordergrund. Konkret: Piatti bietet ein Basisküchenprogramm – die Modellreihe «Basic» – für den Objektbereich in bewährter Qualität mit günstigen Elementen und attraktiven Setangeboten. Daneben wurde mit «Topline by Piatti» die Voraussetzung geschaffen, speziell auf den individuellen Küchenbau im gehobenen Wohnbereich einzutreten.

gehen. Zum Beispiel mit einem modular aufgebauten Gestaltungsprogramm (ModulArt), mit dem sich neue Möglichkeiten für die Küchengestaltung bieten. Es lässt sich flexibel ergänzen und immer wieder neu interpretieren. Mit aktuellen Farben, Modellen und Accessoires lassen sich Küchen realisieren, die funktionell und formal ihre Qualitäten zeigen. Die neue Küchenphilosophie «Topline by Piatti» zeigt sich darüber hinaus im Material- und Farbmix, in der Integration formschöner Funktionszentren, offener Planung und Konzentration auf das Wesentliche. Piatti kann mit dieser Differenzierung des Angebotes noch präziser auf die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen eingehen und schafft so die beste Voraussetzung für kundengerechte Lösungen und Kundenzufriedenheit. Die umfassende Piatti-Dokumentation 1995 informiert darüber im Detail.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietikon

Halle 212, Stand A81

Piatti-Wandschränke sind für die verschiedensten Einsätze im Wohn- und Bürobereich gerüstet. Mit einer Vielzahl von Innenausstattungen und einem ausgereiften Massensystem kommt das Möbelprogramm den Kundenbedürfnissen entgegen und ermöglicht in beiden Bereichen optimale Lösungen. Die Qualität dieser Piatti-Produkte ist solide und auf die tägliche Nutzung ausgerichtet. Die Wandschränke lassen sich freistehend oder in Nischen eingebaut planen. Das Frontprogramm umfasst drei Modelle in verschiedenen Farbkollektionen sowie eine Ausführung «zum Streichen», die speziell für individuelle Farbgebungen geeignet ist. An der Swissbau können Qualität und Auswahl im Original getestet werden.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG, 2501 Biel

Halle 113, Stand B51

Eine möglichst lange Lebensdauer von Dämmstoffen ist heute ein ökologisches und ökonomisches Muss. Die spätere Entsorgung soll problemlos und ohne Belastung für Mensch und Umwelt gesichert sein. Der Dämmstoff muss vor allem auch über die ganze Nutzungsdauer des Gebäudes funktionsfähig bleiben, damit sich vorzeitige Sanierungen erübrigen. Foamglas® von Pittsburgh Corning entspricht diesem anspruchsvollen Anforderungsprofil. Langlebigkeit, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit machen den anorganischen Sicherheitsdämmstoff aus geschäumtem Glas zur bevorzugten Wärmedämmung für Dach, Wand und Boden.

An der Swissbau '95 werden die wichtigsten Anwendungsbereiche von Foamglas® anschaulich demonstriert: erd-

Forum

Standbesprechungen

berührte Böden und Wände, Zweischalen Mauerwerk, Innendämmung von Außenwänden, mit Aluprofilen kombinierte Fassadendämmungen für Sanierungen und Neubauten, Böden mit hoher Flächen und Punktbelastung, Flachdächer bekistet/begehbar/befahrbar/begrünt, Dachkonstruktionen in Leichtbauweise mit Stahlprofileblechen als Tragschicht, Dachkonstruktionen mit Sonderformen, steile Dächer sowie das individuell ausgestaltbare Foamglas®-Gefüllschach.

Besonders attraktiv präsentiert sich der 9eckige Foamglas®-Ökoturm, der die einmaligen Produkteigenschaften dieser zeitgemäßen Wärmedämmung übersichtlich aufzeigt.

Poggenehohl/Skane-Gripen-Küchen (Schweiz AG), 6014 Littau Halle 212, Stand A37

Die Hersteller der drei Marken-Einbaüküchen Poggenehohl, Goldreif und Pronorm gehören zu den ersten Unternehmen der Branche, die mit einem neutral geprüften Qualitätsicherungssystem einen international anerkannten, gleichbleibend hohen Standard der Gesamtqualität eines Unternehmens ausweisen. Grundlage der Durchsetzung von ISO 9001 ist ein ganzheitlich von Unternehmensleitung und allen Mitarbeitern gemeinsam getragenes Qualitätsmanagement.

Skane-Gripen-Küchen mit der Werksniederlassung in Littau (LU) bietet das kompletteste Angebot von zertifizierten Qualitätsküchen in jedem Preisniveau. Die drei Marken Poggenehohl, Goldreif und ProNorm garantieren mit dieser Auszeichnung für optimale Preis-Leistungs-Verhältnisse in jedem Segment.

ISO 9001 – was bedeutet das?

ISO steht für die International Standard Organisation mit Sitz in Genf.

ISO 9001 ist die Norm, welche die höchsten Anforderungen im Qualitätsmanagement beschreibt – in den Bereichen Design, Entwicklung, Produktion, Montage und Wartung.

ISO bescheinigt, dass ein Unternehmen diese Normen erfüllt und anwendet.

Das wiederum bedeutet, dass Käufer, die eine Küche eines Unternehmens mit ISO-9001-Zertifikat erwerben, Qualität auf allerhöchstes Niveau erwarten können.

Rüegg Cheminée AG, 8126 Zumikon Halle 331, Stand B12

Lebens- und Wohnqualität orientiert sich heute vor allem an Natürlichkeit und Rücksicht auf die Umwelt. Der traditionellen Holzfeuerung verhilft dieser Trend zu einem neuen Status. Kachelöfen, Cheminées und Cheminéeeöfen werden mehr

und mehr zu eigentlichen Raumgestaltungselementen und zum Spiegelbild von persönlichem Stilempfinden. Möbel, die umweltfreundlich heizen, gab es schon früher und heute in größerer Vielfalt denn je. Umfassenden Einblick in Technologie und Design vermittelt Rüegg Cheminée AG (Zumikon) an der Swissbau '95 in Basel.

Das Familienunternehmen Rüegg verleiht dem nationalen und internationalen Markt seit bald 40 Jahren immer wieder entscheidende Impulse. Unter Kreativität verstehen Geschäftsführung und Mitarbeiter nicht das Reiten auf Zeitgeistwellen, die kommen und gehen, sondern Vorausdenken. Und das in Zusammenhangen. Bei der beharrlichen Suche nach neuen, dauerhaften Lösungen arbeiten die Techniker und Designer Hand in Hand. Ökonomie, Ökologie und Ästhetik bilden die Pfeiler, auf denen aussergewöhnliche Kreationen entstehen. Letztlich ist die Berücksichtigung von tausend Kleinigkeiten ausschlaggebend für den praktischen Nutzen sowie den architektonischen Wert einer Innovation.

Die Trends, die aus Zumikon kommen, sind ohne Verfalldatum. Das erste Beispiel dafür lieferte Seniorchef Walter Rüegg in den siebziger Jahren mit der Erfindung des verschliessbaren Heizcheminées. Das damals revolutionäre Gerät hat viele Nachahmer gefunden und war wegweisend für die technische Weiterentwicklung hin zu mehr Effizienz und Leistung. Einen nur vorläufig letzten Markstein hat die Pionierfirma mit dem System Opal gesetzt. Dieses verbindet hervorragende Verwertung natürlicher Energie mit den Ansprüchen nach grösserer Spielraum allgemein, vor allem aber in der Gestaltung von Cheminéeeöfen. Das Spiel mit Phantasien wird durch klassisch-zeitlose Formen (rund, spitz, prismatisch und flach/ultraflach) angeregt. Daraus sind 13 verschiedene, attraktive Fronten entstanden, während für die Seitenverkleidung 4 Materialien in 16 aktuellen Farben zur Auswahl stehen. Macht 208 verschiedene Kompositionen, keine wie die andere.

Opalgeräte haben es auch in bezug auf ein Feuererlebnis der aussergewöhnlichen Dimension in sich und lassen für die Zukunft ungeahnte Möglichkeiten offen. Denn das Modulkonzept mit präzis abgestimmten, kompatiblen Verkleidungselementen ist von Anfang an auf die Bedürfnisse von morgen ausgerichtet worden. Es gestaltet ohne grossen Zusatzaufwand eine vielseitige Anwendung der Heizeinsätze, ob in Cheminéeeöfen, ob in Heizcheminées, in Kachelöfen oder Hypokaustenanlagen.

Als führender Hersteller hat Rüegg auch in anderen Bereichen längst eine Schmittmacherrolle übernommen. In

Dietlikon, an der Peripherie von Zürich, ist mit der «Feuergalee» ein neues Zentrum für internationales Cheminée- und Ofendesign entstanden. Den Besuchern wird dort auf über 1000 Quadratmetern ein attraktiver Querschnitt durch das Angebot moderner, umweltfreundlicher Raumheizungen präsentiert. Dem Schaufenster, Informations-, Bildungs- und Begegnungsort sind ein Raum für Workshops, ein Foyer für besondere Ausstellungen sowie eine Hafnerwerkstatt angegliedert.

Sarnafil AG, 6060 Sarnen Halle 301, Stand 131

Die Sarnafil wird sich an der kommenden Swissbau '95 mit einem komplett neuüberarbeiteten Standkonzept präsentieren. Dabei hat sich die Sarnafil intensiv mit den Bedürfnissen der Fachzielgruppen und Messebesucher auseinandergesetzt.

3 Hauptschwerpunkte werden umgesetzt:

- Sarnafil Portrait
- Sarnafil Live
- Sarnafil Forum

Mit dem «Sarnafil Portrait» soll die Kundennähe, aber auch die Kompetenz der Firma aufgezeigt werden.

«Sarnafil Live» steht für den Ort der Begegnung. In einem dafür speziell konzipierten Teil des Standes sollen sich Fachleute und Messebesucher ungestört bei einem Apéro unterhalten können.

Den dritten Schwerpunkt stellt das «Sarnafil Forum» dar. Mit professionellen Kommunikationsmitteln wie Livekameras, Multimedia und Fachmoderationen werden Produkte- und System-Neuheiten sowie das umfassende Service-Angebot von Sarnafil präsentiert.

Schenker Storen AG, 5012 Schönenwerd Halle 223, Stand H83

39 Kundengesellschaften, mit der SQS-Zertifizierung nach ISO 9001 in der ganzen Schweiz verteilt, sind für unsere Kunden die Gewährleistung für absolute Kundennähe und eine umfassende, innovative Produktepalette.

Als grösster Storenproduzent der Schweiz lassen wir uns keine Gelegenheit entgehen, Sonnen- und Wetterschutzesysteme in ihrer Formvollendung zu entwickeln. Denken Sie an Bildschirmarbeitsplätze, optimale Nutzung des Tageslichtes und Abdeckung individueller Sicherheitsbedürfnisse. Themen, die Planer und Architekten gleichermaßen bewegen. Auf diese Anforderungen zugeschnitten ist das einzigartige Lamellen-

system:
Eine neue Generation, 200 mm breite Lamellen, einseitig mit Aufnahmenuten versehen, in die spezielle Reflektoren eingesetzt werden, unterscheidet sich bereits optisch von bisherigen Lamellenstoren. Opti-

male Tageslichtnutzung durch individuell einstellbare Lamellenneigung, blendfreie Bildschirmarbeitsplätze und höhere Raumhelligkeit sind die signifikantesten Punkte, die bis anhin Fragen und Diskussionen ausgelöst haben. Wir haben die Antwort.

Funktionalität und technischen sowie qualitativen Anforderungen wird bei diesem Produkt voll Rechnung getragen. Wir zeigen Ihnen wiederum als «Branchenerste» diese Novität neben unserer gesamten Produktpalette. Besuchen Sie uns, denn Qualität für unsere Kunden zeigt sich in allen Details der Schenker-Produkte. Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen.

Ernst Schweizer AG, 8908 Hedingen Halle 221, Stand H25

Mit einem modernen Messeauftritt startet die Ernst Schweizer AG ins Jubiläumsjahr. Live und mit einer Multimedia-Show präsentiert das Metallbauunternehmen seine Highlights aus dem breitgefächerten Programm.

Modernste Technologien im Fassadenbau

Gezeigt wird das Neueste in Sachen Metall-, Energie- und Lichtfassaden. Dazu gehören beispielsweise die transparente Wärmedämmung, der wiederentdeckte Glasbaustein mit Topisolierung oder die neuen Sonnenkollektor-Einbausysteme für Dach und Wand. Eine entscheidende Weiterentwicklung, das Profilsystem IS-2, ist seit kurzem auf dem Markt. Diese neue Profilgeneration ermöglicht schlankere Konstruktionen bei verbesserten Wärmedämmung mit grosser Flexibilität.

Sortimentserweiterung bei den Glasfaltwänden

Für verglaste Räume wie Balkone oder Wintergärten zeigt Schweizer Neues und Bewährtes aus dem Glasfaltwandsortiment. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte rund um vollisiolierte und unisiolierte Glasfaltwände sowie über das neue Schiebewandsystem für kostengünstige und raumsparende Lösungen.

Information und Komfort vor dem Haus

Gute Gestaltung beginnt schon vor der Haustür! Deshalb gehört auch das Design von Briefkastenanlagen und Besucherinformationen zu einer ganzheitlichen Architektur. Eine Auswahl beispielhafter Lösungen ist am Swissbaustand zu sehen.

SFS Stadler, 9435 Heerbrugg Halle 300, Stand D44

Der SFS-Objektkatalog bietet vor allem in der Kundenberatung und Devisierung grosse Vorteile. Umfassende

Lösungsvorschläge und Produktepakte werden visuell und mit Kurztexten optimal dargestellt. 10 verschiedene Bereiche werden im 400seitigen Katalog beschrieben:

1. Sicherheitstechnik
2. Rettungswegtechnik
3. Brandschutz
4. RWA/Schalldämmtechnik
5. Griffe
6. Ausstattungssysteme
7. Türtechnik
8. Behindertensysteme
9. Treppen
10. Bauelemente

Der SFS-Objektkatalog wird bei jedem Architekten, Planer und Bauherrn zu einem wichtigen Arbeitsinstrument, denn er hilft entscheidend mit, offene Fragen, erste Preisabschätzungen und umfassende Beschlägeprobleme sofort und effizient zu lösen.

Similor SA, 1227 Carouge-Genève Halle 222, Stand A12

Signo heisst die neuste Armaturenkreation des Schweizer Herstellers Similor. «Eine zukunftsorientierte Armatur, die auch den Ansprüchen von morgen entsprechen sollte», stand auf dem Pflichtenheft der Designer. Was ursprünglich zusammen mit Studenten des renommierten Art Center College of Design in La Tour-de-Peilz als Idee entworfen wurde, hat Similor zusammen mit dem Designer Werner Scholpp (Kreateur der erfolgreichen RADO Vollkeramikur) zur Marktreife weiterentwickelt.

Das weichfliessende, organische Design entspricht dem aktuellen Design trend. Güter des täglichen Gebrauchs sollen demnach vermehrt auch (wie der) die Sinne in positiver, aufbauender Art ansprechen. Vielleicht ist dieser Trend eine unbewusste Antwort auf unsere hektische Zeit.

Die Signo Armaturen verfügen über höchsten Mischkomfort dank Keramikseibentechnologie der neusten Generation. Besondere Beachtung wurde auch Umweltaspekten geschenkt wie dem sparsamen Umgang mit Wasser und Energie. Deshalb sind alle Signo Mischer mit einer programmierbaren Steuertastatur versehen, mit welcher die Auslaufmenge und die Höchsttemperatur bei Bedarf voreingestellt werden können.

Mit Signo hat Similor auch in konstruktions- und produktionstechnischer Hinsicht den Schritt in die Zukunft gewagt. Bei der Entwicklung wurden konsequent Methoden wie CAD (Computer aided design) und CAM (Computer aided manufacturing) angewendet. Die Auslaufform des Signo lässt zudem in der Produktion einen hohen Einsatz von Robotertechnik zu.

Sto AG, 8172 Niederglatt Halle 300, Stand B44

Die Sto AG präsentiert an

der Swissbau '95 in Basel die StoVerotec Fassade 2000: Neues Fassadensystem auf Altglasbasis

Die StoVerotec Fassade 2000 ist ein neues System, das verschiedene technische Eigenchaften erstmals in sich vereint. Als Bekleidungssystem wird es vorgehängt und ist hinterlüftet. Gleichzeitig kann es fugenlos verputzt werden. Dabei kommen Trägerplatten zur Anwendung, die zu 96% aus Altglas hergestellt werden.

Intensiv hat die Sto AG nach Trägerplatten geforscht, die auf der Basis von Altglas hergestellt werden können. Mit 96% ist diese Basis nun äußerst breit ausgefallen. Die Möglichkeiten des Glas-Recyclings sind um eine Perspektive erweitert worden. Doch nicht nur in ökologischer Hinsicht vermag die StoVerotec Fassade 2000 zu überzeugen. Die Trägerplatten sind leicht (11 kg/m^2) und trotzdem äußerst widerstandsfähig. Und weil das neue Bekleidungs- system vorgehängt wird und hinterlüftet ist, sind beste bau- physikalische Eigenschaften gewährleistet. Thermische Spannungen nimmt die Unterkonstruktion auf, und der freie Lüftungsquerschnitt schützt wirksam vor Diffusionsschäden.

Weitere Vorteile der Sto-Verotec Fassade 2000 sind Verarbeitungsfreundlichkeit und Optik. Weil die Platten bei der Montage stumpf gestossen werden und weil sie praktisch unempfindlich gegen Temperaturschwankungen sind, kann die StoVerotec Fassade 2000 fugenlos verputzt werden. Das vereinfacht einerseits die Verarbeitung und sorgt andererseits für ein gänzlich geschlossenes Erscheinungsbild der Fassadenbekleidung.

Auch aus ökonomischer Sicht ist die StoVerotec Fassade 2000 interessant. Das geringe Gewicht der Trägerplatten erlaubt wirtschaftlich dimensionierte Unterkonstruktionen. Die Trägerplatten können zudem von einem Mann gleich auf der Baustelle zugeschnitten und auf dem Baugerüst montiert werden, was den Arbeitsfortschritt begünstigt und Gerüstestandzeiten sowie Installationskosten verringert.

Wandbeschichtung mit verblüffender Optik

StoLook Piccolo, der neue Wand- und Deckenbelag, kommt ohne Lösemittel aus und kann mit Wasser verdünnt werden. Deshalb kann StoLook Piccolo auch bedenkenlos für eine effektvolle Innenraumgestaltung eingesetzt werden. 30 Colorits eröffnen vielfältige Gestaltungsperspektiven. Alle Varianten dieser facettenreichen Beschichtung werden an der Swissbau '95 in Basel vorgestellt.

StoLook Piccolo ist vor allem dort ideal, wo Ästhetik und Strapazierfähigkeit gleichermaßen gefragt sind. Tatsächlich ist StoLook Piccolo überaus robust. Die neue Beschichtung ist nicht

nur kratzfest, schlag- und stossunempfindlich, sondern auch reinigungsfähig, desinfektionsmittel und scheuerbeständig. Im Bereich Renovation eignet sich StoLook Piccolo hervorragend zum Überarbeiten von Kratz-, Rillen- und Modellierverputz sowie allen Schwerdengeweben und Rauhfasern.

StoLook Piccolo ist sehr einfach in der Verarbeitung. Mittels Trichterpistole wird die pastöse Beschichtung auf den mit StoColor S beschichteten Untergrund gespritzt. Neben der einfachen und bequemen Spritztechnik ist auch erfreulich, dass in den meisten Fällen, wo ein ebener, planer, tragfähiger, sauberer und trockener Untergrund vorhanden ist, keine Grundierung nötig ist. StoLook Piccolo haftet hervorragend, ist voll deckend und kann zudem einfach mit anderen Materialien kombiniert werden.

THEDRA AG, 4222 Zwingen Halle 102, Stand C02

Erstmals an einer Messe in der Schweiz können wir Ihnen als Hersteller einer Reinigungsautomaten mit verstellbarem Bürstensystem im Einsatz zeigen.

Die beiden Modelle HEFTER ST 81 (Arbeitsbreite 59 cm bis 81 cm) und HEFTER ST 111 (Arbeitsbreite stufenlos von 66 cm bis 111 cm) ermöglichen dank der ausschwenkbaren Bürstenaggregate die Reinigung von überstehenden Flächen, Ecken und Nischen, wie auch die rationelle Grossflächenreinigung mit einer Stundeneistung von über 4000 m².

Für die Werterhaltung der Liegenschaften ist eine kontinuierliche Unterhalts- und Grundreinigung unerlässlich. Die Unterhaltskosten werden in erheblichem Umfang durch lohnkostenintensive Reinigungsarbeiten beeinflusst. Die HEFTER-Maschinen bringen Ihnen eine Zeiteinsparung von etwa 30%. Besuchen Sie unseren Stand C02 in Halle 102 und lassen Sie sich von der Arbeitsweise dieser Neuheit im praktischen Einsatz überzeugen.

Weitere Ausstellungs schwerpunkte sind unser komplettes Kehraugmaschinen-Programm von POWER BOSS, sämtliche Staub-Wasseraugsmodelle und Einscheibenmaschinen.

Seit über 30 Jahren gilt unser Leitsatz: Reinigungssystem THEDRA - Konzept der Zukunft.

THUMAG AG, 9326 Horn Halle 300, Stand E34

Trittschalldämmung bei Leichtbauplatten

Erstmals wird an der Swissbau '95 eine neue Leichtbauplatte mit Trittschalldämmung vorgestellt. Es handelt sich dabei um die bekannte, hellblaue WEDI-Bauplatte die mit einer 6 mm starken Dämm-

schicht aus Gummi ergänzt wird. Bemerkenswert dabei ist, dass die Gummischicht aus Recycling-Altpneus hergestellt wird. Damit wird eine Schalldämmung um 21 dB erreicht.

Das Sortiment des neuen Produktes, das durch die Firma Thumag aus Horn am Bodensee vertreten wird, umfasst vorerst die beiden Plattenstärken von 6 mm und 10 mm, die mit der zusätzlichen 6-mm-Gummischicht ausgestattet wird. Am Swissbau-Stand der Firma Thumag werden auch das gesamte WEDI-Programm und die neuesten Krippner-Bogen gezeigt.

Gebrüder Tobler AG, 8902 Urdorf Halle 321, Stand A12

Der Trend zu kompletten Haustechnik-Systemen hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Der Swissbaustand der Gebrüder Tobler AG gibt einen Überblick über wichtige Neuerheiten und bildet ein Forum, auf dem Architekten, Bauherren, Immobilienverwalter und Fachleute des Installationsgewerbes miteinander ins Gespräch kommen können.

Bodenanierung und Fussbodenheizung in einem Stramax R25, das ist das System für die perfekte Bodenansanierung. Zudem bringt R25 den Komfort einer Fussbodenheizung in bestehende Bauten hin ein. Mit einer Aufbauhöhe von 25 mm (Dämmung und Lastverteilschicht inbegripen) fügt sich Stramax R25 in jede denkbare Bausituation und trägt zur Substanzerhaltung bei: Kostspielige Türlichtkorrekturen oder die Anpassung der Treppenhöhe werden hinfällig. Bezieht man diesen Aspekt in die Kalkulation ein, so erweist sich unser System als preisgünstiger Problemlöser. Und da alle bei Stramax R25 zur Anwendung kommenden Vergussmassen schnellhartend sind, ist der Boden bereits 24 Stunden nach dem Einbau voll belastbar. Auch die damit erzielte Bauzeitverkürzung macht sich in Franken und Rappen bezahlt.

VHKA sauber gelöst: Das Heizkostenverteilersystem Bernina

Die Energienutzungsverordnung des Bundes schreibt vor, dass spätestens im Juni 1998 auch im Altbau verbrauchsabhängig abgerechnet werden muss. Damit ist dem Liegenschaftssektor eine grosse und sinnvolle Aufgabe gestellt. Um mithuzuhelfen, die Aufgabe elegant zu lösen, entwickelte Tobler das Heizkostenverteilersystem Bernina, welches den elektronischen Datentransfer ohne Verkabelung erlaubt und damit die Wohnungsbegehung durch das Ablesepersonal überflüssig macht. Denn der Mieter kann die Bernina-Mehrheiten auf den Heizkörpern seiner Wohnung auf einfache Weise selbst elektronisch ablesen. Dabei werden alle Daten auf dem Bernina-Datenschlüssel gespeichert. Die-

ser Miniatur-Datenträger kann per Post zur Abrechnungsstelle geschickt werden. Zusammen mit Tobler Abrechnungssoftware bildet das System eine perfekte VHKA-Komplettlösung, die allen Anforderungen der VHKA-Praxis genügt und insbesondere die Arbeit der Immobilienverwaltung entscheidend vereinfacht.

Moderne Wärmeerzeugung

Verschärfe Umweltsituation und gesetzliche Rahmenbedingungen brachten in den vergangenen Jahren Bewegung in den Wärmeerzeugermarkt. Sowohl im Öl- wie im Gasbereich kann Tobler mit einem starken und zukunftsweisenden Programm aufwarten: Die Kompaktwärmezentrale Blue Fan Unit – neu als Typreihe von 8–60kW – stößt hinsichtlich der Emissionswerte bis zur Grenze des technisch Machbaren vor. Verantwortlich für die optimale Feuerung ist die 3-Phasen-Verbrennungstechnik. Und durch das neue Kesselkonzept der Blue Fan Unit – es beruht auf der thermohydraulischen Entkopplung von Feuerraumkühlung und Kesselwasser – durchfährt die Wassertemperatur an den Wärmetauscherflächen den Kondensationsbereich beim Kaltstart blitzschnell. Damit wird die Korrosionsgefahr im Feuerraum und an den Wärmetauscherflächen auch bei tiefsten Vorlauftemperaturen eliminiert. Auch im Bereich der Gasfeuerung sind interessante Neuerheiten zu verzeichnen: Tobler zeigt hier mit dem Wandheizgerät Ecotec die neueste Geräteneration von Vaillant: die zur Anwendung kommende Kondensationstechnik erhöht den Wirkungsgrad gegenüber atmosphärischen Geräten um gute 12%. Zudem sind die Ecotec-Wandheizkessel die einzigen kondensierenden Geräte mit modulierendem Brenner, womit die Neuheit gleich zwei ökologische Pluspunkte buchen kann.

Tufton B.V., NL-1560 AA Krommenie Halle 224, Stand P64

Der Gedanke von Tufton «Komplettschutz gegen Schmutz» wird mit der Neuheit Coradoor® weitergeführt. Coradoor® ist die sichere, effektive und attraktive Anlaufzone für stark frequentierte Eingangsbereiche. Wie alle Produkte von Tufton leistet Coradoor® einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung der Gebäude-reinigungskosten und zur Wert-erhaltung angrenzender Bodenbeläge. Coradoor® ist in drei Varianten erhältlich.

Speziell für den Eingangsbereich an feuchten Standorten ist Coradoor® mit einem Airlite-Laufstreifen ausrüstbar. Dieser Sicherheitslaufstreifen aus Kautschuk mit einer wasser-verdrängenden Oberflächenstruktur garantiert die notwendige Trittsicherheit und bietet hohen Laufkomfort.

Bei einem hohen Aufkommen von grobkörnigem Straßenschmutz ist der Coradoor® Bürstlaufstreifen die richtige Lösung. Die aus Polyamid bestehenden Bürsten garantieren einen dauerhaften Bürsteffekt. Die festen Bürsten kratzen schon vor dem Eintritt in das Gebäudeinnere den Grobschmutz von den Schuhsohlen und speichern ihn unterhalb der Lauffläche. Auf diese Weise wird der Schmutz nicht durch nachfolgende Kunden weitergetragen.

Coradoor® mit dem textilen Spezialbelag Coral Plus Extra reibt die Feuchtigkeit ab. Sowohl im Öl- wie im Gasbereich kann Tobler mit einem starken und zukunftsweisenden Programm aufwarten: Die Kompaktwärmezentrale Blue Fan Unit – neu als Typreihe von 8–60kW – stößt hinsichtlich der Emissionswerte bis zur Grenze des technisch Machbaren vor. Verantwortlich für die optimale Feuerung ist die 3-Phasen-Verbrennungstechnik. Und durch das neue Kesselkonzept der Blue Fan Unit – es beruht auf der thermohydraulischen Entkopplung von Feuerraumkühlung und Kesselwasser – durchfährt die Wassertemperatur an den Wärmetauscherflächen den Kondensationsbereich beim Kaltstart blitzschnell. Damit wird die Korrosionsgefahr im Feuerraum und an den Wärmetauscherflächen auch bei tiefsten Vorlauftemperaturen eliminiert. Auch im Bereich der Gasfeuerung sind interessante Neuerheiten zu verzeichnen: Tobler zeigt hier mit dem Wandheizgerät Ecotec die neueste Geräteneration von Vaillant: die zur Anwendung kommende Kondensationstechnik erhöht den Wirkungsgrad gegenüber atmosphärischen Geräten um gute 12%. Zudem sind die Ecotec-Wandheizkessel die einzigen kondensierenden Geräte mit modulierendem Brenner, womit die Neuheit gleich zwei ökologische Pluspunkte buchen kann.

Vaillant GmbH, 8953 Dietikon Halle 331, Stand E41

Mit dem Thermoblock ecoTEC realisiert Vaillant GmbH, Dietikon, erstmalig eine Gas-Luft-Verbundregelung bei einem kondensierenden Gas-Wandkessel. Von 8–20 kW arbeitet das Gerät voll modulierend bei konstanter Luftzahl (lambda = 1,27). Einzigartig bei diesen kondensierenden Gas-Wandheizkesseln ist hierbei die automatische Anpassung über Drucksensoren unabhängig von der Länge der installierten Frischluft- und Abgasanlage.

Der Vorteil: Bei der Inbetriebnahme müssen durch den Kundendiensttechniker keine diffizilen Einstellarbeiten vorgenommen werden.

Zusammen mit einem keramischen Flächenbrenner sorgt die einzigartige Gas-Luft-Verbundregelung aber auch für sehr niedrige NOx-Emissionen (25 mg/kWh). Die zukunftsweisende Technologie beschert dem neuen Gas-Kondensations-Wandkessel von Vaillant einen rekordverdächtigen Normunterschreitungsgrad von 108% vom HU.

Der ecoTEC gewährleistet aber nicht nur einen äusserst umweltschonenden Betrieb; bei seiner Produktion werden ausschliesslich recyclingfähige Bauteile eingesetzt.

Für minimalste Montagezeiten vor Ort stehen optimal abgestimmte Zubehörteile sowie ein breites Programm von Luft/Abgasystemen zur Verfügung.

Für die komfortable Wassererwärmung mit einem indirekt beheizten Speicher bietet Vaillant das Aqua-Power-Plus-System an, weltem der Thermoblock ecoTEC bei Speicherladung vollautomatisch eine 25% höhere Leistung zur Verfügung stellt. Auf diese Weise kann der meist geringere Wärmebedarf eines Gebäudes optimal eingestellt werden, ohne dass auf einen hohen Warm-

Forum

Standbesprechungen

wasserkomfort verzichtet werden muss.

Erweitert wird die Typenreihe Thermoblock ecoTEC durch ein Kombigerät mit integriertem Warmwasserdurchlauferhitzer, das bei minimalstem Platzbedarf einen bescheideneren Warmwasserkomfort bietet.

Der ecoTEC passt problemlos auf Altinstallungen, da die vorhandenen Heizungs- bzw. Wasseranschlüsse nicht geändert werden müssen.

Velux (Schweiz) AG, 4632 Trimbach Halle 300, Stand D41

An der Swissbau in Basel präsentierte die VELUX (SCHWEIZ) AG zwei neu entwickelte Fensterserien, die die höchsten Anforderungen erfüllen, die an moderne Dachflächenfenster gestellt werden:

- THERMO-STAR, mit gehärteter Aussenscheibe für höchsten Hagelschutz und beste Wärmedämmung. Schafft ein angenehmes Wohnklima, bietet noch mehr Sicherheit und spart Energie. Ein Dachflächenfenster für alle Witterungen - auch in extremen Verhältnissen. Werner Günthör testet THERMO-STAR am VELUX-Stand an folgenden drei Messetagen: 9., 10. und 11. Februar 1995.

- PROTEC-STAR, das Fenster mit zusätzlicher, laminerter VSG-Innenscheibe und einem Schallschutz von 35 dB. Es schützt vor Lärm, Hagel, ist energiesparend und einbruchhemmend.

VELUX zeigt aber auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Dachflächenfenstern im Flachdachbereich, als Firstverglasung und als Senkrechtfenster. Zudem wird ein Grossteil des Produktesprogramms, wie etwa das oben bediente Dachflächenfenster mit all seinen Vorteilen, sehr anschaulich demonstriert.

Werner Günthör und das technische Mitarbeiterteam der VELUX (SCHWEIZ) AG freuen sich auf möglichst viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Vifian + Zuberbühler AG, 8904 Aesch b. Birmensdorf Halle 311, Stand D40

V+Z Bau ist ein professionelles Windows-Programm für sämtliche Arbeitsbereiche im Bauwesen. Dank der grafischen Benutzeroberfläche ist es leicht erlernbar und kommt von Beginn an nutzbringend zum Einsatz. CAD-Profis zeichnen damit effizient Pläne, aber auch Baufachleute, die sich nur gelegentlich an den Computer setzen, finden sich rasch damit zurecht.

Die von Vifian + Zuberbühler AG auf die Bedürfnisse der Baubranche abgestimmte Applikation basiert auf dem Programm AutoCAD LT und speichert die Pläne im DWG-Format sowie im DXF-Format, das inzwischen von allen wichtigen Konkurrenzprodukten unterstützt

wird. Somit ist ein problemloser Daten- und Informationsaustausch mit den Partnerfirmen gewährleistet. Die Objekte für Architektur, Sanitär und Haustechnik in der umfangreichen Symbolbibliothek richten sich selbstverständlich nach der Schweizer Norm SIA 400.

Das zweidimensionale Planzeichnungen macht in der Architektur über 80 Prozent aller CAD-Anwendungen aus. V+Z Bau berücksichtigt diese Tatsache: Es ist auf den beruflichen Alltag ausgerichtet. Das Programm ebnet den Weg für eine bedürfnisgerechte und abgestufte Soft- und Hardwareausrüstung, denn es ist dank der DXF-Norm sowohl neben seinem «grossen Bruder» CAD vom Architekten als auch neben Konkurrenzprodukten im gleichen Büro einsetzbar.

Die seit 1985 kontinuierlich weiterentwickelte und aktualisierte Profi-Lösung CAD vom Architekten kommt mit neuen und optimierten Funktionen an die Messe, hauptsächlich im Bereich Visualisierung. Dieses Softwarepaket eignet sich, wie kaum ein anderes System, für den effizienten 2D-Einsatz wie auch optimal für die Generierung von 3D-Modellen und foto-realistische Projektdarstellungen. Unter den bauspezifischen Lösungen, die auf AutoCAD basieren, ist CAD vom Architekten in der Schweiz seit Jahren marktführend. Vielfältige und nach Bedarf abrufbare Support- und Schulungsmöglichkeiten gewährleisten einen reibungslosen Einsatz dieser von Architekten entwickelten Software. Sowohl V+Z Bau als auch CAD vom Architekten sind als Module oder als Komplettlösungen inklusive Hardware, Installation, Schulung und Telefonsupport erhältlich.

Wancor AG, 8105 Regensdorf Halle 111, Stand B21

Wancor präsentiert seine bewährte breite Angebotspalette zusammen mit vielen Neuheiten unter dem Motto «Ökologie und Recycling». Dieses Thema interessiert Planer, Unternehmer und Bauherren in zunehmendem Masse.

Ökologie beginnt bereits bei der Produktherstellung: Die von Wancor angebotenen extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) Roofmate, Perimate, Styrofoam und Floormate sind seit 1991 FCKW-frei und werden nun sukzessive auf HFCKW-freie Zellgips-Luftgeschäumte Produktion umgestellt.

Mit Erfolg läuft seit 1991 das Rücknahmekonzept für EPS- und XPS-Plattenresten in besonderen Gebinden. Statt verbrannt oder deponiert, werden Schaumstoffabschnitte wieder dem Produktionszyklus zugeführt. Bei Aufstockungen werden zunehmend Roommate-Platten aus alten Umkehrdächern ausgebaut und - ohne

Qualitätsminderung - aufs neue Dach wiederverlegt.

Bei den Fassaden stellt Wancor Weiterentwicklungen des Lamitherm- und des auf vier Ausführungen erweiterten mineralischen Fassadendämm-systems Wancor-Therm vor. - Neu bei den Dachsystemen ist die Variante Retentions-Grün-dach. Die Spezialsteinwollplatte Agro-Tervol mit ihrem besonders hohen Wasserrückhaltevermögen reduziert die Jahresabflussmenge eines Flachdaches auf die Hälfte. Zugleich ermöglicht sie eine vielfältigere und weniger trockenresistente Vegetation.

Neu sind auch die Estrich-boden-Dämmplatten Wancoplan und eine Coriglas-Sortimentsweiterung, letztere eine bei vollflächiger Verklebung äusserst druckfeste Wärmedämmplatte aus geschlossenzelligem Schaumglas. Neben den vier Ausführungen für das Dach (Lambda-Wert für C3 jetzt 0,040 W/mK) sind die Ausführungen Board für erdburührte Flächen und hochbelastete Böden zu erwähnen. Die Platten sind mit glasvliesverstärkter PP-Folie beschichtet; sie lassen sich daher universell einsetzen.

Das nochmals verbreiterte Deckenprogramm wird anhand von Musterwänden und -decken präsentiert. Bei den Metalldecken dürfte das umfangreiche 3-D-Dekor-Programm auf besonderes Interesse stoßen, ebenso Wancor Wilhelmi mit sichtbarem Absorbervlies und Holz mit schallabsorbierender Spezialspanplatte. Mit EKTA zeigt Wancor ferner die neue fasernfreie Plattengeneration von Armstrong. Abgerundet wird das Programm mit den bewährten Leichtbau- und Mehrschichtplatten Heraklit, Herateka und Herakustik. Für alle Systeme und Produkte ist am Swissbau-Stand ausführliches Dokumentationsmaterial erhältlich.

Weishaupt AG, 8902 Urdorf Halle 321, Stand A32

Seit mehr als drei Jahrzehnten beschäftigt sich das Weishaupt-Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Gas- und Ölfeuerung mit der Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Feuerungstechnologie. Als Ergebnis dieser umfassenden Forschungsarbeit im Bereich der Feuerungstechnik präsentiert Weishaupt auf der Swissbau die nachfolgend genannten Neuentwicklungen:

Der neue Gas-Spezialheizkessel Weishaupt Thermo Gas ist die sinnvolle Erweiterung des Weishaupt-Heizkesselprogramms. Er deckt den Leistungsbereich von 9 bis 34 kW ab. Der Weishaupt Thermo Gas ist ein Niedertemperatur-Heizkessel mit atmosphärischem Vormischbrenner. Er zeichnet sich aus durch einen hohen Wirkungsgrad, niedrige Schadstoff-emissionen sowie leisen Betrieb.

Der Kesselkörper ist in bewährter Bauweise aus korrosionsresistenten Graugussgliedern gefertigt. Die Rauchgase durchströmen die diagonal angeordneten Rippenreihen des Wärmetauschsystems. Ein optimaler Wärmeübergang ist dadurch gewährleistet.

Die homogene Mischung von Gas und Luft und deren optimale Verteilung entlang dem Brennstab bewirken bei einem hohen Primärluftanteil eine Absenkung der Flammtemperatur. NOx-Emissionen von weniger als 50 mg/kWh über alle Leistungsbereiche sind das Ergebnis. Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung 1992 werden damit deutlich unterschritten.

Der Gas-Spezialheizkessel Weishaupt Thermo Gas wird fertig montiert und voreingestellt geliefert. Durch die steckerfertige Ausführung entfällt die zeitaufwendige Verdrachtung bei der Installation. Montage und Inbetriebnahme sind denkbar einfach. Sämtliche Bauteile sind gut zugänglich. Beim neuen Gas-Spezialheizkessel Weishaupt Thermo Gas sind die vom Weishaupt Thermo Unit-Programm bekannten Armaturengruppen ohne Einschränkung einsetzbar. Darüber hinaus zeichnet sich Weishaupt Thermo Gas durch den gewohnt hohen Weishaupt-Sicherheitsstandard aus. Die 1989 eingeführte Weishaupt Thermo Unit ist heute eine erfolgreiche und bewährte Kompaktheizzentrale. Jetzt wurde die Weishaupt Thermo Unit System weiterentwickelt.

Neu entwickelte Gas- und Ölbränner mit NA-Technologie (=NOx-arm) stellen den noch umweltfreundlicheren Betrieb der Weishaupt Thermo Unit sicher. Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung 1992 werden von allen Weishaupt Thermo Unit Typen deutlich unterschritten. So liegen die NOx-Werte der Thermo Unit mit Ölbränner in sämtlichen Leistungsbereichen unter 120 mg/kWh, mit Gasgebläsebrenner sogar unter 70 mg/kWh (bei Erdgas H).

Eine neue Digitalregler-Generation an der Weishaupt Thermo Unit ermöglicht durch modernste Mikroprozessortechnik ein entscheidendes Mehr an Funktionen. Die Bedienung des Reglers bleibt gewohnt einfach.

Die neu entwickelten Weishaupt-Brenner, Ausführung NA, erweitern das bestehende Weishaupt-Programm. Sie decken den Leistungsbereich von 10 bis 2100 kW ab. NA steht für NOxarme Verbrennung. Durch konsequente Weiterentwicklung und Optimierung der Mischeinrichtung konnten die Stickoxidemissionen bei vielen Weishaupt-Brennerbaureihen entscheidend gesenkt werden.

Die strengsten, heute gültigen Abgasnormen werden von den Weishaupt-Brennern mit NA-System erfüllt.

In ihrer Grundkonstruktion

entsprechen die Weishaupt-Brenner mit NA-System den milienfach bewährten Bauarten WG, WL und G. Bei Einsatz der NA-Ausführung sind keine feuerraumseitigen oder anlagenseitigen Massnahmen erforderlich. Bestehende Kesselanlagen mit Weishaupt-Gasbrennern sind problemlos umrüstbar auf die NOx-arme Ausführung. Mit den neuen Weishaupt-Brennern Ausführung NA werden NOx-Werte erzielt, wie sie bisher nur mit zusätzlichen Massnahmen wie z.B. Abgasrückführung erreicht werden konnten.

Eine neue elektronische Verbundsteuerung an Weishaupt-Brennern ersetzt den mechanischen Verbund von Brennstoff-, Verbrennungsluft und Luftgeschwindigkeitsoptimierung. Die mit der Mechanik verbundenen Einstell- und Wartungsarbeiten entfallen damit.

Der Brenner erhält an den Stellgliedern Luft, Brennstoff und Mischeinrichtung je einen Antriebsmotor mit Positions-rückmeldung. Diese Motoren werden durch die Elektronik so angesteuert, dass über den gesamten Leistungsbereich des Brenners optimale Mischverhältnisse entstehen.

Zur Optimierung des Wirkungsgrades und Reduzierung der Schadstoffemissionen sind die Brenner mit elektronischer Verbundsteuerung um die fortschrittlichen Weishaupt-Technologien Abgasrückführung, O2-Regelung und Drehzahlsteuerung erweiterbar.

Zehnder-Runtal AG, 5722 Gränichen Halle 321, Stand C52

Zehnder-Runtal AG, der grösste europäische Anbieter von Heizkörpern nach Mass, zeigt auch an der Swissbau '95 wieder echte Innovationen. «Bessere Leistung und schöneres Design zum gleichen Preis» heißt das Motto der Heizwand zehnder nova, eine konsequente Weiterentwicklung der beliebten zehnder-Heizwand.

Mit seinem neuen Design-Sammelrohr, der noch besseren Lackierung, den unsichtbaren Schweißnähten (Laserschweißung) und auch mit der noch grösseren Modellvielfalt besitzt die Heizwand zehnder nova alle Eigenschaften, welche in diesem Markt zukunftsweisend sind. (Auch mit Handraddurchbruch oder integriertem Ventil erhältlich.)

Die optisch verblüffendste unter den Neuheiten ist der neue Badheizkörper zehnder yucca® - denn sein Design orientiert sich im weitesten Sinne an der gleichnamigen Pflanze. Den neuen zehnder yucca® muss man sehen! Kommen Sie an unserem Stand an der Swissbau '95 vorbei, und sehen Sie sich den neuen Badheizkörper an.

Eine weitere Neuerung aus dem Design-Bereich: Die be-

währte zehnder-Heizpatrone IRVAR® mit ihrem programmierbaren und netzunabhängigen Steuergerät hat ein neues, schönes Gehäuse bekommen.

Die neue Heizwand *zehnder nova* ist weit mehr als bloss eine Wärmequelle: Ihr wesentlich eleganteres Design macht sie zu einem echten Dekorationselement. Ermöglicht wurde diese Innovation durch einen völlig neuen Schweissverfahren: Die Laserschweissung sorgt für eine vollumfänglich glatte Oberfläche und einen weit besseren Finish – und somit eine viel schönere Lackierung. Schweißnähte und Unebenheiten zwischen den Rillen gehören nun endgültig der Vergangenheit an. Eine weitere Innovation ist die doppelte Heizwand mit nur einem Sammellohr – wodurch sich die Bautiefe erheblich verringert.

Die neue Heizwand *zehnder nova* ist in einer grossen Modellvielfalt und in allen Farben erhältlich. Sie bringt auch eine höhere Leistung bei gleichbleibenden Preisen – und, dank dem Zwangsdurchlaufprinzip bei der Zirkulation, eine Reduktion des Mindestmassenstroms

von 25% gegenüber der bisherigen zehnder Heizwand.

zehnder nova ist das Resultat einer zweijährigen Entwicklungsarbeit. Die Heizwand wird bei Zehnder-Runtal AG in Gränichen hergestellt und in mehrere Länder exportiert. Die Herstellungstechniken gehören in ihrem Bereich – auch hinsichtlich des Automatisierungsgrades – zu den modernsten überhaupt.

ZZ Ziegeleien, 8045 Zürich Halle 301, Stand C31

Vieelleicht erinnern Sie sich noch an unseren Swissbau-Ausstellungsstand vor zwei Jahren, der in seiner Dominanz nicht zu übersehen war. Damals haben wir das Augenmerk auf unseren Hauptvertreter, den Backstein, gerichtet. Das war, wie wir heute wissen, eine gute Überlegung, denn durch die Paletierung zu einem eindrücklichen Kubus ist der ZZ-Backstein in vielen Köpfen von Planern und Baumeistern präsent geblieben. Dieses Backsteinmonument wurde durch den Art Directors Club mit dem goldenen Würfel als bester Ausstellungsstand 1993 ausgezeichnet.

Nun freuen wir uns bereits auf einen weiteren Stand von Edgar Reinhart, und es wird wiederum ein Besuchermagnet werden. Es sind zwei hohe Kuben, welche der Besucher mittels Treppen erklimmen darf, um sich auf Passerellen zu begeben, von denen aus er in Gucklöchern unsere aktuelle Produktpalette bewundern kann. Die Verkleidung der Kuben besteht aus CEMFOR Fassadenplatten – und das sei vorweggenommen – mit technischer Rasterstruktur.

Wer sich nun für ZZ-Produkte interessiert, wird erfahrungsgemäss am Stand der ZZ Ziegeleien keinen «Krämerladen» antreffen, sondern ein Angebot der aktuellsten Produkte in ihrer Anwendung vorfinden. Bewährtes Modifizieren sowie Neuerheiten werden in Basel am ZZ-Stand vorliegen. Dabei sind zu erwähnen:

Ein neuer *Istighofer* Herzschiebeziegel, welcher in Linie oder verschränkt eingedeckt, der Dachgestaltung mit Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Verarbeiterfreundlichkeit entgegenkommt. Der Herzschiebeziegel eignet sich dank seiner Schiebemöglichkeit von 4 cm

insbesondere für Umbau und Sanierung. Er macht eine zeitraubende und kostspielige Umlattung meistens überflüssig. Der Herzschiebeziegel bietet ausgezeichneten Schutz gegen rutschenden Schnee und lässt sich auch in Höhen über 800 m ü.M. einsetzen. Verschränkt eingedeckte Herzschiebeziegel erhöhen die Sturmsicherheit des Daches. Ferner wird die Sparte Dach bei den Falz- und Biberschwanzziegeln ihr auf 13 Farben festgelegtes Sortiment präsentieren sowie ausgefallene Dachformen und Eindeckungsarten.

Bei der Sparte Wand werden ein verbessertes Gewände, die neue Mauerwerksbewehrung MURFOR RE 75/15 und ein erweitertes Sichtbackstein sortiment erstmals gezeigt. Außerdem trifft der Standbesucher auf die gängigen Produkte dieser Sparte.

Vom Elementwerk Istighofen der Sparte Fassaden-Elemente werden CEMFOR Fassadenplatten mit technischer Rasterstruktur, die eine völlig neue optische Wirkung hervorbringen, gezeigt. Als weitere Neuheit ist die CEMFOR Stülp-

deckung zu sehen, welche eine markante Betonung der Horizontalen erkennen lässt. Basierend auf der bewährten CEMFOR Normplatte, weist die gestulppte Ausführung alle Qualitäten einer CEMFOR Fassade auf, kann aber dank günstiger Ausnutzung der Rohplatten effektiv zu einem günstigeren Preis angeboten werden. Die hohe Festigkeit des Materials erlaubt zudem grösstmögliche Rasterabstände der Unterkonstruktion.

Nicht fehlen darf zur Montage der CEMFOR Stülpchalungen (Patent angemeldet) entsprechendes Montagewerkzeug.

Wir sind zuversichtlich, dass auch an der Swissbau '95 der ZZ-Stand seine «magische» Anziehungskraft ausüben kann und möglichst viele ernsthafte – aber auch lockere – Gespräche ermöglicht. Bestimmt wird auch diesmal das versierte Fachpublikum mit Fragen und Vorschlägen an uns gelangen, denen wir viel Interesse entgegenbringen werden.

Wir wünschen uns in Basel einen lebendigen Auftritt und ein harmonisches Nachklingen.

Impressum

Werk, Bauen+Wohnen, 82./49. Jahrgang

Herausgeber

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen, Werk AG, Verlag Bauen+Wohnen GmbH

Adresse Verlag, Redaktion und Inserate:
Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich,
Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32

Verbände

Offizielles Organ des BSA/FAS, Bund Schweizer Architekten / Fédération des Architectes Suisses, VSI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten

Redaktionskommission

Roger Diener, Paolo Fumagalli,
Prof. Drs. h.c. Ing. Jürgen Joedicke,
Prof. Peter von Meiss, Adrian Meyer,
Rolf Mühlthalter

Redaktion VSI-Beilage

Stefan Zwicky

Redaktionelle Mitarbeit

André Bideau

Korrespondenten

Marc M. Angéll, Zürich/Los Angeles;
Gilles Barbe, Lausanne; Cuno Brullmann,
Paris; Dr. Lucius Burckhardt, Basel;
Petra Hodgson-Hagen, Frankfurt/London;
Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin;
Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Basel;
Prof. Joachim Andreas Joedicke, Darmstadt;
Klaus Kada, Graz/Aachen; Dr. Gert Kähler,
Hamburg; Adolf Krischanitz, Wien; Moritz
Küng, Bruxelles; Rodolphe Lüscher, Lausanne;
Sylvain Malfray, Lausanne; Paul Marti, Genève;
Gerhard Ullmann, Berlin; Klaus Dieter Weiss,
Hannover; Ueli Zbinden, Zürich/München

Redaktionssekretariat

Rosmarie Helsing

Übersetzungen

Jacques Debains, Susanne Leu,
Maureen Oberli-Turner

Für nicht angefordertes Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck aus Werk, Bauen+Wohnen, auch mit Quellenangabe, ist nur mit Bewilligung des Verlages gestattet.

Inseratenverwaltung

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach,
CH-8033 Zürich,
Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32
Gilbert Pfau, Anne-Marie Böse

Druck

Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

Lithos

Nievergelt Repro AG, 8048 Zürich

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St.Gallen,
Tel. 071/29 77 77

Bezugsbedingungen Schweiz

Jahresabonnement	sFr. 175.–
Studentenabonnement	sFr. 120.–
Einzelhefte	sFr. 22.–

Bezugsbedingungen übrige Länder

Jahresabonnement	sFr. 185.–
Studentenabonnement	sFr. 130.–
Einzelhefte	sFr. 22.–

Alle Preise inkl. Porto und 2% MWST

Abbestellungen

können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert.

Neuerscheinung

nouvelle édition

Schweizer Architekturführer Guide d'architecture Suisse 1920-1990 Guide to swiss architecture

Der Schweizer Architekturführer 1920-1990 umfasst 3 Bände mit insgesamt rund 1000 mit Bild, Plan und Text dargestellten und ebenso vielen erwähnten Bauten.

Band 1 (1992)

Nordost- und Zentralschweiz

Band 2 (1994, Auslieferung ab September 1994)

Nordwestschweiz, Jura,

Mittelland, Freiburg

Band 3 (ab Nov. 1995)

Westschweiz, Wallis, Tessin

Taschenbuchformat 15 x 24cm
220 bis 280 Seiten je Band

Le guide d'architecture suisse

1920-1990 rassemble en trois volumes près d'un millier d'édifices représentés avec des photos, des plans et des textes ainsi qu'autant d'autres bâtiments mentionnés.

volume 1 (1992)

centre et nord-est de la Suisse

volume 2 (1994,

Parution dès septembre 1994)

nord-ouest de la Suisse,

plateau, Jura, Fribourg

volume 3 (1994/95)

Suisse romande, Valais, Tessin

format livre de poche 15 x 24 cm
220 à 280 pages par volume

Bestellungen / commandes:

....Ex. Band 1 / ex. volume 1 Ex. Band 2 / ex. volume 2
Fr. 78.– + Versandkosten / frais d'expédition

Sonderangebot für Mitglieder
der Fachverbände BSA/FAS, SIA
und FSAI:

prix spécial pour membres
des associations professionnelles
BSA/FAS, SIA et FSAI:

.... Ex. Gesamtausgabe / édition complète

(Bände 1, 2, 3 / volumes 1, 2, 3)

Fr. 69.– je Band / par volume

+ Versandkosten / frais d'expédition

Band 3 wird nach / Le volume 3 sera facturé

Erscheinen verrechnet / à parution

Verlag Werk AG, Sekretariat, Kelenstrasse 45, 8044 Zürich
Tel. 01/252 28 52 / Fax 01/261 93 37